



# **NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023**

Zu Grunde gelegter Berichtsstandard:

**ESRS**

**DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2023/2772 DER KOMMISSION  
vom 31. Juli 2023**

Stand:  
Dezember 2024

**TanQuid GmbH & Co. KG  
Schifferstr. 210; D-47059 Duisburg**

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 2 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	<b>3</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>1. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN (ESRS 1)</b>	<b>6</b>
1.1. RECHTLICHE EINORDNUNG	7
<b>2. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN (ESRS 2)</b>	<b>10</b>
2.1. GRUNDLAGEN FÜR DIE AUSARBEITUNG	10
2.2. GOVERNANCE	12
2.3. GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE	18
2.4. WESENTLICHKEITSBEURTEILUNG DER AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN IM HINBLICK AUF NACHHALTIGKEIT	23
2.5. ÜBERGREIFENDE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN FÜR STRATEGIEN, ZIELE UND MAßNAHMEN	29
<b>3. GOVERNANCE</b>	<b>35</b>
3.1. UNTERNEHMENSPOLITIK (ESRS G1)	35
3.2. MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN	37
3.3. AUFDECKUNG UND VERHINDERUNG VON KORRUPTION	39
3.4. POLITISCHES ENGAGEMENT UND LOBBYING-AKTIVITÄTEN	41
3.5. ZAHLUNGSPRAKTIKEN	45
<b>4. UMWELT</b>	<b>46</b>
4.1. KLIMAWANDEL (ESRS E1)	48
4.1.1. ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL, KLIMASCHUTZ	48
4.1.2. KONZEPTE ZUR EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS	52
4.1.3. NET ZERO BUSINESS PLAN	56
4.2. UMWELTVERSCHMUTZUNG (ESRS E2)	60
4.3. WASSER- UND MEERESRESSOURCEN (ESRS E3)	65
4.4. BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME (ESRS E4)	69
4.5. RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (ESRS E5)	70
<b>5. SOZIALES</b>	<b>74</b>
5.1. EIGENE BELEGSCHAFT (ESRS S1)	74
5.1.1. DIVERSITY & INCLUSION	78
5.2. ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE (ESRS S2)	80
5.3. BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN (ESRS S3)	80
5.4. VERBRAUCHER UND ENDNUTZER (ESRS S4)	80
<b>6. SCHLUSSWORT</b>	<b>81</b>
<b>VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN:</b>	<b>82</b>
<b>VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN:</b>	<b>83</b>
<b>VERZEICHNIS DER TABELLEN:</b>	<b>83</b>

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 3 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leser,

die vergangenen Jahre waren geprägt von größer werdenden globalen Unsicherheiten und makroökonomischen Verwerfungen. Dachten wir zunächst noch, dass COVID viele Verhaltensweisen auch im geschäftlichen Kontext nachhaltig verändern würde, mussten wir uns im Februar 2022 bereits mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine auseinandersetzen. Nachdem wir in Europa jahrelang von überwiegend günstigen Energiepreisen profitiert hatten und uns auch geopolitisch sehr sicher gefühlt haben, gehörte dies nunmehr schlagartig der Vergangenheit an. Stattdessen wurden Begriffe wie „Resilienz“ oder „Versorgungssicherheit“ immer präsenter und die Themen „Cybersecurity“ oder auch „Kritische Infrastruktur“ fanden Einzug in die allgemeine Diskussion und öffentliche Wahrnehmung. Gleichzeitig drängt weiterhin der Klimawandel als große Herausforderung der Menschheit und daraus folgen wiederum ambitionierte Ziele der globalen Staatengemeinschaften, der EU und auch Deutschlands.

Selbst wenn wir bei TanQuid unseren Kunden primär „nur“ Infrastruktur und damit zusammenhängende Dienstleistungen zur Verfügung stellen, sind wir doch von all den vorgenannten Themen betroffen. Wir selbst wollen bis 2040 klimaneutral werden und haben dazu einen entsprechenden (Business-) Plan inklusive dafür notwendiger Investitionen aufgestellt. Gleichzeitig lagern wir für unsere Kunden heute überwiegenden fossile Produkte. Mit der Lagerung und der Verteilung dieser Stoffe tragen wir gleichzeitig erheblich zur Versorgungssicherheit und zur Funktionsfähigkeit unseres Landes bei. Durch die bei uns gelagerten Flüssigkeiten können Menschen ihre Wohnungen und Häuser heizen, können zur Arbeit fahren oder in den Urlaub fliegen. Viele Industrien benötigen die Stoffe für ihre Produktion und entsprechende Wertschöpfung. Wir wollen uns den Herausforderungen der Zukunft stellen und wir sind sicher, dass wir mit unserer Infrastruktur und unserem Know How im Zuge der Energiewende einen wichtigen Beitrag leisten können. Wir sind davon überzeugt, dass dies nachhaltig geschehen muss. Nur dann gibt es langfristig eine Berechtigung für uns, unser Geschäftsmodell weiter zu betreiben. Wir wollen in den kommenden Jahrzehnten konsequent diesen Weg gehen und unsere Kunden dabei unterstützen, klimafreundlichere und auch vollständig klimaneutrale Produkte anbieten zu können. Schon heute lagern wir nachhaltig produzierte flüssige Produkte (z.B. HVO, SAF oder auch grünes Methanol). Dieses Angebot werden wir sukzessive erweitern und ausbauen. Gleichermaßen wollen wir dabei unsere wichtige heutige Aufgabe nicht aus den Augen verlieren und weiterhin für Versorgungssicherheit sorgen und unseren Kunden, Mitarbeitenden, Shareholdern sowie auch der Gesellschaft ein verlässlicher Partner sein.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 4 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Uns ist bewusst, dass wir kritische Infrastrukturen betreiben und diese Tatsache ist uns Verpflichtung und Ansporn gleichermaßen. Gestern – heute – und auch morgen...

In 2023 haben wir viele unserer gesetzten Ziele erreicht. Da wir uns grundsätzlich ambitionierte Ziele setzen, gab es aber auch ein paar Ziele, die wir nicht erreichen konnten. Dies ist uns aber umso mehr Ansporn für das Jahr 2024. Wir wollen uns stetig verbessern und dazu investieren wir kontinuierlich in unsere Anlagen und in die Verbesserung unserer Prozesse. Auch die Qualifikation und Ausrüstung unserer Mitarbeitende liegt uns am Herzen. Um die notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen zu können, haben wir 3. Quartal 2023 mit einer Refinanzierung begonnen, die wir in den ersten Wochen des Jahres 2024 erfolgreich abschließen konnten. Dies wird uns weitere Planungssicherheit und finanzielle Stärke geben. Wir werden weiterhin in die Sicherheit unserer Anlagen investieren und unsere Management-Systeme stetig verbessern. Gerade die Fortentwicklung der Informationssicherheit ist ein wichtiger Baustein unserer Strategie.

Auf Basis unserer vier Strategie-Säulen ((1) Unternehmensweite Kundenausrichtung, (2) Nachhaltige Sicherheit gewährleisten, (3) Transformation umsetzen und (4) Unternehmenswert nachhaltig steigern) werden wir auch in den kommenden Jahren für unsere diversen Stakeholder da sein und deren Bedürfnisse bestmöglich und zuverlässig bedienen. Auch wenn bereits absehbar ist, dass die Herausforderungen durch die globalen Veränderungen nicht geringer werden.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen des Berichts und freuen uns über einen konstruktiven Austausch oder Feedback.



Sebastian van der Ploeg  
CEO



Christof Dalhoff  
COO

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 5 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Einleitung

Unternehmen stellen mit ihrer Tätigkeit einen wesentlichen Faktor für die soziale und globale Entwicklung dar. Mit dem Ziel der positiven Veränderung des menschlichen Einflusses gilt es, das individuelle und das gemeinsame Handeln zu hinterfragen und neu auszurichten. Dabei ist es ein grundlegendes Ziel, schädliche Einflüsse mit langer oder dauerhafter Auswirkung zu reduzieren oder gänzlich zu vermeiden. Viele Aktivitäten mit diesem Ziel verbinden wir inzwischen mit dem Begriff der „Nachhaltigkeit“.

TanQuid (TQ) bringt sich als Teil der Gesellschaft ein und richtet sein wirtschaftliches Handeln auf eine nachhaltige und schadlose Einflussnahme aus. Wir entwickeln unsere Ziele, die Kennzahlen sowie weitere Aspekte kontinuierlich weiter. Dieser Bericht stellt die Umsetzung auf transparente Weise dar. Es gibt derzeit eine große Anzahl von internationalen Standards für nachhaltiges Wirtschaften und der diesbezüglichen Berichterstattung. Vorherige



Nachhaltigkeitsberichte haben wir bereits auf Basis der Entwürfe der europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS (European Sustainability Reporting Standard) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) erstellt. Mit Prüfung und Veröffentlichung der Delegierten Verordnungen am 31. Juli 2023 hat die EU-Kommission die finale Übernahme in europäisches Recht vollzogen. Eine Berichterstattung nach diesen Vorgaben ist für unser Unternehmen noch nicht verpflichtend und erfolgt auf freiwilliger Basis.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 6 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 1. Allgemeine Anforderungen (ESRS 1)

Als grundlegende Betrachtung wurden die Wertschöpfungskette analysiert und die wesentlichen Prozesse ermittelt. Als Logistik-Partner im Bereich der Mineralölwirtschaft ist bei TQ die Dienstleistung als Produkt zu bewerten. Der wesentliche und wertschöpfende Prozess ist somit der Betrieb von eigenen Tanklagern mit dem Dienstleistungsangebot der Lagerung und des Umschlags von Produkten des Kunden. Weitere bedeutsame Prozesse liegen in den Bereichen Kundenkontakte / Vertragsabschlüsse (durch Sales), sowie Betriebsführung und Vermietung/Verpachtung.

Flankiert werden die wertschöpfenden Prozesse von Führungs- und Unterstützungsprozessen. Hierzu gehören die Strategie, die Kommunikation, das Risikomanagement, die Mitarbeiterführung, das Management der Mittel, die Wertschöpfungskonzepte und das Integrierte Managementsystem (TMS). Als unterstützende Prozesse wurden die Tätigkeiten in den Fachbereichen ermittelt. Hierzu gehören die Sicherstellung der rechtlichen Anforderungen (durch P&A), die System-, Informations- und Datensicherheit (durch IT), die Umsetzung von Capex-Projekten und die technische Weiterentwicklung der Standorte (durch E), das finanztechnische Controlling (durch Finance), die Sicherstellung der personaltechnischen Abwicklung (durch HR), die operative Weiterentwicklung der Standorte (durch Terminals) und die Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen in den Bereichen Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheit und Beauftragtenwesen (durch HSSE). Die Prozesse werden durch TQ-eigene Mitarbeitende abgewickelt, wobei die Bereiche durch externe Expertise unterstützt werden.

Auf Basis der ermittelten Prozesse wurden in einem nächsten Schritt die wesentlichen Einflussbereiche des Unternehmens auf relevante Nachhaltigkeitsfelder herausgearbeitet und die für TQ bedeutsamen Bereiche ermittelt. Insbesondere wird dies auf Basis einer doppelten Wesentlichkeit, also bedeutsamer (i.d.R. finanzieller) Einfluss einerseits von außen auf das Unternehmen, andererseits vom Unternehmen und durch seine Geschäftstätigkeit auf das Umfeld, durchgeführt. Für diese nehmen wir uns konkrete Ziele vor oder werden Bereiche auch noch in der Zukunft weiterentwickeln, so dass eine zukunftsgerichtete Verbesserung mit möglichst großem Einfluss erreicht werden kann.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 7 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 1.1. Rechtliche Einordnung

Neben der genannten Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsbericht-Standards sind weitere Rahmenbedingungen der Berichterstattung durch europäische und nationale Gremien eingeführt oder sehr aktuell erlassen worden. Diese wollen wir darlegen und die Anwendbarkeit auf unser Unternehmen einordnen:

1. **RICHTLINIE 2013/34/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates (RL 2013/34/EU)

Die Richtlinie enthält einheitliche Begriffsbestimmungen und regelt den Inhalt der Bilanzen und der Berichterstattung von Unternehmen (BilanzRL) in Europa. Mit Änderung der Richtlinie vom 29. April 2024 im Hinblick auf die Fristen für den Erlass der Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für bestimmte Sektoren und bestimmte Unternehmen aus Drittstaaten wurde die Berichtspflicht um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. In Artikel 19a wird die Berichtspflicht von diversen Nachhaltigkeitsaspekten für große Unternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen geregelt, bei denen es sich um Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 Buchstabe a handelt. In Artikel 2, Abs 1 der Richtlinie werden Unternehmen von öffentlichem Interesse (PIE Public Interest Entity) definiert. Die hier genannten Definitionen der Punkte 1a.) bis 1d.) **treffen für unser Unternehmen NICHT zu.**

In Artikel 3 werden Kategorien von Unternehmen und Gruppen definiert. Für das Kalenderjahr 2024 erfüllt nach Absatz 4 das Unternehmen demnach die Kriterien zur Kategorisierung in „große Unternehmen“, nach Absatz 7 die Unternehmensgruppe demnach die Kriterien zur Kategorisierung in „große Gruppe“. In Artikel 29a der Richtlinie werden die Inhalte für konsolidierte Lageberichte geregelt. Demnach müssen Mutterunternehmen einer „großen Gruppe“ Angaben aufnehmen, die für das Verständnis der Auswirkungen der Gruppe auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie das Verständnis der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gruppe erforderlich sind. **Dies trifft demnach für die Unternehmensgruppe (jedoch nicht das Unternehmen) zu.**

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 8 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

In Artikel 34 wird die Prüfungspflicht des Jahresabschlusses durch zugelassene Abschlussprüfer oder Prüfungsgesellschaften geregelt. Nach Absatz 2 ist durch die Prüfer ein Urteil (mit begrenzter Prüfungssicherheit) abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt. **Dies trifft demnach für die Unternehmensgruppe** (jedoch nicht das Unternehmen) **zu**.

2. **VERORDNUNG (EU) 2020/852** des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088, **auch EU Taxonomie-Verordnung** genannt.

Gemäß Artikel 1 enthält die Verordnung Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können. Sie gilt u.a. für Unternehmen, für die die Verpflichtung gilt, eine nichtfinanzielle Erklärung oder eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach Artikel 19a bzw. Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (68) zu veröffentlichen. **Dies trifft nicht für unser Unternehmen, jedoch für die Unternehmensgruppe zu.** Gemäß Artikel 8 sind Angabepflichten für nicht-finanzielle Erklärungen spezifiziert. Diese beinhalten u.a. den Anteil der Umsatzerlöse sowie den Anteil der Investitionsausgaben, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten (gem. Art 3 und 9) verbunden sind.

3. Die **Verordnung (EU) Nr. 537/2014** des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014, geändert durch Verordnung am 19. Dezember 2023, Artikel 5 regelt die Umsetzungsfristen in Abhängigkeit der Unternehmenskategorien. Demnach ist durch die Mitgliedsstaaten für „große Unternehmen“ und „große Gruppen“ im Sinne von Artikel 3, Abs. 4 und 7 eine **Berichterstattung beginnend ab Berichtsjahr 2025** umzusetzen.



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 9 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Mit den aufgeführten und sehr aktuell eingeführten gesetzlichen Rahmenbedingungen lässt sich demnach abschließend feststellen, dass es nicht für das Unternehmen, jedoch für die Unternehmensgruppe Berichtspflichten von Nachhaltigkeitsaspekten ab Geschäftsjahr 2025 und somit zur Berichterstattung auf Basis der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) in Verbindung mit der Umsetzungshilfe der ESRS-Standards gibt. In zukünftigen Berichten werden wir daher insbesondere die Bewertung unserer Wirtschaftstätigkeiten nach den Umweltzielen der EU-Taxonomie in taxonomiefähig und taxonomiekonform entwickeln sowie die Angabe des darauf bezogenen Umsatzes, der Investitionen und der Betriebskosten aufbauen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird demnach in Teilen zukünftig auch den Geschäftsbericht des Unternehmens ergänzen. Auch ohne aktuelle gesetzliche Verpflichtung hierzu wollen wir dadurch ein klares und nach außen erkennbares Bekenntnis zu unserer Ausrichtung geben. Weitere, langjährig geführte Berichte mit interner Relevanz oder Dokumente aus mehreren Zertifizierungen bilden bereits heute eine Grundlage für diesen Nachhaltigkeitsbericht und sollen in Zukunft integraler Bestandteil werden.

Wir stellen die Ergebnisse in den folgenden Kapiteln vor und bewerten die bereits erreichten Fortschritte.



	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 10 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 2. Allgemeine Anforderungen (ESRS 2)

### 2.1. Grundlagen für die Ausarbeitung

Die Berichterstattung im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichtes beruht auf konsolidierten Daten der Tochtergesellschaften für alle deutschen Standorte. Der Standort in Polen sowie betriebsgeführte Standorte in fremdem Eigentum werden aus Abgrenzungs- oder Wesentlichkeitsgründen nicht innerhalb dieses Berichtes berücksichtigt. Die Ausweitung der Datenerfassung und Zielerreichung auf die aktuell ausgenommenen Organisationseinheiten kann mit Erweiterung der Berichtsketten in Zukunft weiter vorangetrieben werden.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr. Dadurch wird zukünftig eine verpflichtende Integration in den Lagebericht des Unternehmens erleichtert, das Zusammenspiel mit dem Jahresabschluss gewährleistet und eine Konsolidierung aus Daten und Berichten der vorhandenen Managementsysteme ermöglicht. Datenbasis für diesen Bericht bilden ausschließlich die internen Quellen aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Externe Daten zum Beispiel aus den angeschlossenen Wertschöpfungsketten werden derzeit nicht verarbeitet. In Zukunft können weitere Informationen von Kunden und Dienstleistern zusätzliche Potentiale zur Verbesserung bieten. Zum heutigen Stand sind diese jedoch nicht vollständig verfügbar oder der datenschutzrechtlich konforme Austausch ist nicht hergestellt. Als Vergleichs- und Basisjahr für die Herleitung einzelner Kennzahlen und Ziele wurde das Jahr 2020 gewählt. Dies ist für den Vergleich mit nationalen, europäischen oder auch globalen Zielen von Bedeutung, um eine korrekte Einordnung treffen zu können. Einzelne Teilbereiche können im Zuge fortlaufender Weiterentwicklung auch abweichende Basisjahre enthalten.

Als Berichtsstandard werden die „European Sustainability Reporting Standards, ESRS“ gewählt. Weitere Standards werden nicht umgesetzt. Entsprechend dieses Standards erfolgt die Aufteilung des Berichtes in die Kategorien

- Allgemeine Informationen und übergreifende Standards mit den Kategorien „Allgemeine Anforderungen (ESRS 1)“ sowie „Allgemeine Angaben (ESRS 2)“
- „Umwelt“ mit Unterpunkten zu den Bereichen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Biologische Vielfalt & Ökosysteme sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E1 – E5)

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 11 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

- „Soziales“ mit Unterpunkten zu Bereichen eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer (ESRS S1 – S4)
- „Governance“ mit Unterpunkten besonders aus den Bereichen der Unternehmenspolitik (ESRS G1)

Im Berichtszeitraum haben sich keine Umstände, wie z.B. Gesellschafterwechsel, katastrophale Ereignisse etc. ergeben, welche auf den Inhalt oder Umfang Einfluss genommen haben.

Sollten in einzelnen Kapiteln Schätzungen herangezogen worden sein, so werden diese gekennzeichnet und begründet. Nach Möglichkeit werden diese ebenfalls um Angaben zur Unsicherheit ergänzt.

Fehler aus der vorherigen Berichterstattung sind nicht bekannt.



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 12 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

## 2.2. Governance

Das Unternehmen ist in Hierarchieebenen eingeteilt. Diese sind in einem Organigramm dargelegt. Weiterhin sind die Geschäftsbereiche im Rahmen eines Geschäftsverteilungsplanes auf die Mitglieder der Geschäftsleitung aufgeteilt, so dass klare Verantwortungsbereiche bestehen.

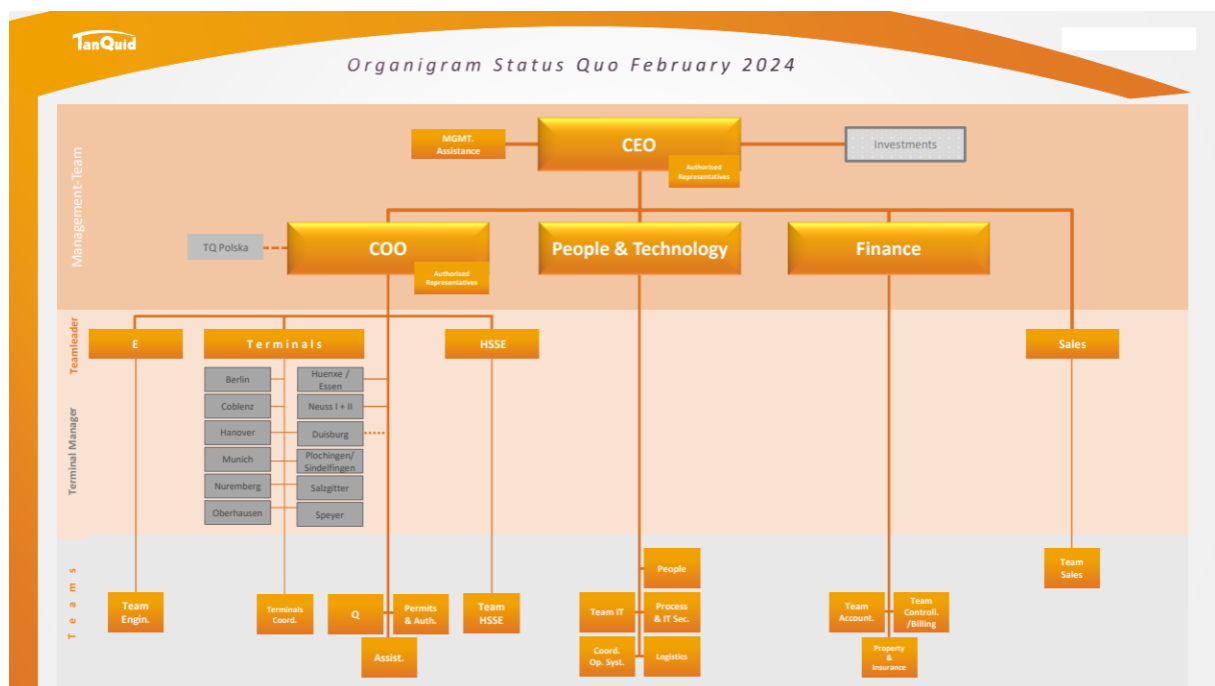


Abbildung 1, Organigramm

Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) bringen unterschiedliche Fachkompetenzen und Erfahrungen mit, um eine größtmögliche Bandbreite der Themenfelder abzudecken. Diese beinhalten auch Erfahrungen aus den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit. Insbesondere durch langjährige System-Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Arbeitssicherheit, Energie und Umwelt sowie durch fundierte Erfahrungen in den Bereichen der tariflichen Arbeitsverhältnisse, betrieblicher Mitbestimmung und Informationssicherheit werden bereits große Felder der Nachhaltigkeit erfasst. Das eingeführte System zur Anlagensicherheit wurde durch überwachende Behörden bestätigt. Somit ist auch hier der Nachhaltigkeitsgedanke implementiert. Bei Einstellung von neuen Mitarbeitenden werden zugehörige Kompetenzen im Rahmen von Anforderungsprofilen ebenfalls berücksichtigt.

Zwei Mitglieder der Geschäftsleitung sind als Geschäftsführer der Komplementärin (TQ Administration GmbH) bestellt. Durch eine Geschäftsordnung ist die Entscheidungsfindung sichergestellt. Interessenkonflikte können aus Tätigkeiten für andere Unternehmen oder

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 13 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Zuwendungen von Dritten entstehen. Diese werden von den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie Mitarbeitenden im Unternehmen ausgeschlossen oder durch vorherige Zustimmung offengelegt. Insbesondere sind jegliche Nebentätigkeiten oder wesentliche Geschäfte der Geschäftsführung (GF) nur mit Zustimmung des Gesellschafters zulässig. Sämtliche freigegebene Nebentätigkeiten stehen nicht im Interessenskonflikt zur Geschäftsführertätigkeit. Diese und weitere Aspekte sind in Form eines Zustimmungskataloges transparent geregelt.

Die Geschäftsleitung wird fortlaufend durch den Gesellschafter überprüft. In regelmäßigen Management-Meetings berichtet die Geschäftsleitung mehrmals im Jahr den Gesellschaftervertretern über den Geschäftsverlauf sowie bestehende oder zukünftige Risiken. Auch das Management-Meeting wird durch unterschiedliche Kompetenzen besetzt um die Unabhängigkeit und Diversität der Kompetenz zu gewährleisten. Zusätzlich wird ein externer Berater (SENAD - Senior Advisor) mit wechselnden Fachgebieten vom Gesellschafter eingesetzt.



Formelle Beschlüsse der Gesellschaft werden im Rahmen von wiederkehrenden Board-Meetings gefasst. Diese finden mindestens zweimal im Jahr statt. Wesentliche Entscheidungen zum Unternehmen werden somit durch weitere Kontrollinstanzen hinterfragt und getroffen. Shareholder-Vertreter in den Management-Meetings und Board-Meetings werden durch den Gesellschafter bestellt.

Alle Mitarbeitende in Führungspositionen haben den Nachhaltigkeitsgedanken und die Verpflichtung zur aktiven Teilnahme in ihren Stellenbeschreibungen, ihren Delegationsschreiben oder indirekt im Rahmen der Strategie-Zielbilder und des Führungsleitbildes verankert. Mit der Wahrnehmung gesetzlicher sowie zusätzlicher Rollen wurden einzelne Personen beauftragt, um das Unternehmen in vielen Bereiche des nachhaltigen Arbeitens zu unterstützen. Hierzu wurden eigene Mitarbeitende speziell

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 14 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

qualifiziert oder es wurden externe Fachkräfte zur Unterstützung oder auch zur Übernahme der Rollen beauftragt. Zum Beispiel erfolgte dies für Themenfelder wie Arbeitsschutz, Gefahrgut, Störfallprävention, Abfall, Gewässerschutz, Inklusion, Datenschutz und weitere. Die internen und externen Experten werden im „Beauftragtenwesen“ transparent geführt und stehen allen Mitarbeitenden zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Die Geschäftstätigkeit selbst sowie das Umfeld des Unternehmens bieten Chancen und Risiken. Auf übergeordneter und allgemeiner Ebene wurden diese bei der Fortschreibung der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Die Strategie wird in Folgekapiteln näher beschrieben. Für das Management von konkreten Risiken mit aktuellem Charakter und/oder lokalen Auswirkungen zum Beispiel auf einen der Standorte wird ein Risikokatalog geführt. In regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr diskutiert die Geschäftsleitung über bekannte und neue Risiken, beschließt Gegenmaßnahmen und Vorgehensweisen und aktualisiert den Risikokatalog entsprechend. Über aktuelle Risiken wird der Gesellschafter im Rahmen der Regelmeetings informiert. In größeren Abständen wird der Shareholder auf Basis des gesamten Risikokataloges über wesentliche Einflussfaktoren informiert. Veränderte Einflussfaktoren fließen in eine Aktualisierung der Strategie ein.

Wesentliche Bedeutung in den vergangenen Jahren nimmt dabei die Energiewende mit sich veränderndem Marktumfeld und neuen Herausforderungen für die Wertschöpfungskette der TanQuid ein. Insbesondere zur Betrachtung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Verbindung mit konkreten Maßnahmen und Festlegung von zukünftigen Zielen werden wir in den Folgekapiteln erstmalig umfangreicher informieren.

Für den Erfolg ist es wichtig, dass in besonderem Maße alle Führungskräfte an den gemeinsamen Zielen arbeiten. Über die regelmäßige Auseinandersetzung mit der Unternehmensstrategie, den Unternehmenswerten sowie mit dem Leadership-Modell wird eine harmonisierte Ausrichtung und ein abgestimmtes Verständnis zur Zielrichtung hergestellt. Ein unternehmensweiter Ziele- und Maßnahmenplan bündelt die verschiedenen Vorhaben und wird jährlich neu vereinbart. Auch die Ziele und Kennzahlen aus den Themenbereich der Nachhaltigkeit sind hier integriert. Im Rahmen eines Management-Reviews erfolgt die Auswertung der Ergebnisse des Vorjahres und die ggf. erforderliche Aktualisierung für das laufende Kalenderjahr. Jedoch können bei der Vielzahl und Komplexität der Kennzahlen nicht alle Ziele in den Jahresplan aufgenommen werden, ohne die Verständlichkeit zu beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden ausgewählte Kennzahlen im Rahmen eigenständiger Berichte detaillierter bewertet. Dies ist zum Beispiel für Bereiche Abfall, Umwelt oder Arbeitssicherheit der Fall.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 15 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Weiterhin existiert ein Bonus- System, das mit der Verpflichtung zu einzelnen Maßnahmen deutliche Schritte bei den strategischen und somit auch bei den Nachhaltigkeitszielen liefert. Übergeordnete Jahresziele für alle Führungskräfte mit Zielvereinbarungen beinhalten bereits unternehmensweite Kennzahlen für Arbeitssicherheit und Umwelt / Störfälle. Diese werden durch individuelle Ziele entsprechend des Arbeitsbereiches ergänzt. Die Erarbeitung dieser Jahresziele erfolgt auf Ebene der Geschäftsleitung und nachgelagerter Führungsebenen. Sie werden mit der Unternehmensstrategie und dem Ziele- und Maßnahmenplan aus dem TMS abgeglichen. Die laufende Nachverfolgung erfolgt über regelmäßige Personalgespräche. Zahlreiche Ergebnisse fließen in den Ziele- und Maßnahmenplan ein und werden im Managementreview mindestens einmal jährlich bewertet. Um auch die Mitarbeitenden außerhalb der Führungsebene an Nachhaltigkeitszielen zu beteiligen, wurde unter anderem ein standortbezogener Bonus für unfallfreies Arbeiten eingeführt, der jährlich vergeben wird.

Im Rahmen der Beurteilung der Nachhaltigkeitsaspekte von außen auf das Unternehmen sowie vom Unternehmen ausgehend auf seine Umwelt wurden Handlungsfelder ermittelt. Dadurch sind auch wesentliche Kernelemente der Sorgfaltspflicht erfasst. Insbesondere durch bereits umfassende und hohe Legal-Anforderungen an das Unternehmen durch den Betrieb von Störfall-Anlagen und Gefahrgutlagerung sowie durch langjährige Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Arbeitsschutz, Umwelt, Energie und Informationssicherheit wurden diese Sorgfaltspflichten bereits in der Vergangenheit beherrscht. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung können die Maßnahmen und zugehörigen Kennzahlen zusammengefasst dargestellt und kontinuierliche Verbesserungen vorangetrieben werden.

Zur Beurteilung von Unternehmensrisiken wurden systematische Ansätze gewählt. Der Risikokatalog fußt dabei im Wesentlichen auf einer einheitlichen Risikomatrix. Sie beinhaltet eine Kategorisierung, in welchen Bereichen Schäden auftreten können. Dies sind:

- Personen (gesundheitlicher Schaden von Menschen)
- Umwelt (Ausdehnung von schädlichen Einflüssen)
- Wirtschaft (Höhe des finanziellen Schadens)
- Business Continuity (Dauer und Ausmaß der Betriebseinschränkung)
- Versorgungssicherheit (Anzahl an betroffenen Personen)
- Reputation (Dauer und Ausmaß des Reputationsverlustes)
- Qualität (Menge und Ausmaß der Beeinträchtigung von Lagerprodukten)

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 16 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

Weiterhin beinhaltet die Bewertungsmatrix eine Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts. Hierzu werden fünf Stufen zwischen „sehr unwahrscheinlich“ und „sehr oft“ verwendet. Der Risikokatalog strukturiert die einzelnen Risiken sodann in die Segmente

- I. Unternehmensbezogene Risiken
  - Dauerhafte, langfristige, mittelfristige und kurzfristige Risiken
- II. Standortbezogene Risiken
  - Dauerhafte, langfristige, mittelfristige und kurzfristige Risiken
- III. Allgemeine Risiken
  - Dauerhafte, langfristige, mittelfristige und kurzfristige Risiken

Die Bewertung einzelner Risiken anhand der Risikomatrix sowie Unterteilung in die vorgenannten Segmente ermöglicht eine Einschätzung der Wesentlichkeit / Priorität sowie eine angemessene Festlegung von Gegenmaßnahmen. Da auch die subjektive Einschätzung bei der Bewertung eine Rolle spielt, erfolgt die Einstufung jeweils von mehreren Personen im Rahmen von wiederkehrenden Meetings mehrmals im Kalenderjahr. Neue Risiken werden dabei aus laufenden Reportings von den Standorten und Fachabteilungen oder über Regelmeetings der Führungskräfte eingebracht. Festgelegte Gegenmaßnahmen werden über die Führungskräfte adressiert.



Der Risikokatalog kann dabei lediglich die oberste Ebene in aggregierter Form abbilden. Für einzelne Bereiche insbesondere auch aus den Nachhaltigkeitsfeldern bestehen daher noch ergänzende Beurteilungen. Hierzu zählen unter anderem:

- Gefährdungsbeurteilung von Tätigkeiten & Personen sowie von Gefahrstoffen
- Risikobeurteilung Informationssicherheit
- Gefährdungsbeurteilung Anlagensicherheit HAZOP
- Bewertung von Umweltaspekten
- Projekt-HAZOP / Change-HAZOP



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 17 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Aus der beschriebenen Systematik ergeben sich zahlreiche Maßnahmen, um Einwirkungen und Ausmaße zu eliminieren oder zu reduzieren. Das integrierte Managementsystem der TanQuid legt daher in Anweisungen organisatorische Maßnahmen für das Unternehmen und seine Mitarbeitende fest. Die ermittelten Risiken und Gefahren werden insbesondere über die genannten ergänzenden Beurteilungen detailliert ermittelt und in beherrschende oder begrenzende Regelungen überführt. Beispielhaft können hier folgende Punkte genannt werden:

- Über die Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten & Personen wurden Gefahren aus der Beschäftigung auf industriellen Anlagen und dem Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten ermittelt. Über eine Verfahrensanweisung sowie eine zentrale Arbeitsanweisung wurde die Pflicht zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung wie Helm, Jacke, Hose, Schuhe etc. festgelegt.
- Über die Risikobeurteilung zur Informationssicherheit wurde der Schutz von vertraulichen oder betriebskritischen Informationen betrachtet. Die Nutzung von Zutrittskarten oder Schließsystemen wurde ermittelt und etabliert.

Um die Umsetzung der zahlreichen festgelegten Maßnahmen sicherzustellen, wurden Systeme zur Vorfalldokumentation sowie Kontrolle eingeführt. Über die Auswertung von Abweichungen sowie regelmäßige Kontrollen durch direkte Führungskräfte und Delegationskontrollen übergeordneter Führungskräfte wird die Beachtung regelmäßig und wiederkehrend überprüft. Konkrete Ziele zur Kontrollhäufigkeit und Form der Dokumentation zur Vorlage bei weiteren Hierarchieebenen sind ebenfalls festgelegt. Die Kontrollen werden durch interne Audits sowie durch externe Inspektionen von Behörden, externen Dienstleistern (im Rahmen von Zertifizierung oder themenbezogen eigenbeauftragt) und Kunden ergänzt, so dass Systeme, Anlagen und Personen sehr engmaschig auf die Einhaltung der Anforderungen überprüft werden. Zusätzlich nutzt TQ auch die Teilnahme an Kontroll- und Wettbewerbssystemen wie GRESB oder CDIT, um über extern geprüfte Plausibilität und Vergleich mit anderen Industrieunternehmen die Prozesse zu hinterfragen.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 18 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

### 2.3. Geschäftsmodell und Strategie

In dem besonderen Umfeld der **Mineralölwirtschaft** ist nachhaltiges Wirtschaften in Bezug auf alle Bereiche der zukünftigen Arbeit besonders anspruchsvoll. Die Tanklagerbranche ist in der öffentlichen Wahrnehmung aufgrund ihrer Lage in der Mitte der Mineralölwirtschaft (Förderung / Herstellung –



Lagerung / Verteilung – Verbrauch / Verbrennung) quasi als Schlüsselindustrie implementiert. So werden die Tanklager in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Umschlagsmenge als wesentliche Bestandteile der Energieversorgung und somit als „Kritische Infrastruktur“ eingestuft und müssen immer besser für den Katastrophenfall vorbereitet sein. Diese Einstufung macht die heutige Bedeutung für das öffentliche Leben und eine funktionierende Wirtschaft deutlich. Somit ist auch mittelfristig davon auszugehen, dass die Tanklagerbranche eine wesentliche Stütze der öffentlichen Versorgung mit Energie und Grundstoffen bleiben wird.

TanQuid und die Unternehmen der TanQuid-Gruppe erwirtschaften nachhaltige Umsätze mit der Bereitstellung von Infrastruktur. Mit unseren Standorten für Umschlag und Lagerung von flüssigen Produkten sind wir seit vielen Jahren am Markt tätig und ein verlässlicher Logistik-Partner für große und mittelständische Unternehmen. Dabei ist insbesondere prägend die **Vermietung von Tankraum** für Flüssiggüter. Die Standorte sind heute bis auf wenige Ausnahmen für den Umschlag und die Lagerung von fossilen Kraftstoffen zur Versorgung von Tankstellen und Flughäfen tätig. Der Bedarf an fossilen Kraftstoffen wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren stark reduzieren und eine Veränderung der Gesellschaft hin zu einer CO<sub>2</sub>-reduzierten Lebensweise bewirken. Es wird sehr schnell deutlich, dass dies ebenfalls einen großen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit nehmen wird.

Einen weiteren großen Anteil am Umsatz hat der **Umschlag** flüssiger Güter von und auf verschiedene Transportmittel. Hierbei geht es sowohl um den Umschlag für Tankstellenversorgung als auch Umschlag für chemische Produkte. Weiterhin betätigt sich

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 19 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

die TanQuid-Gruppe im Bereich der strategischen Bevorratung und generiert Umsätze mit Direktumschlag ohne Zwischenlagerung in Tanks.

Das Geschäftsmodell wird durch eine Unternehmensstrategie zur Ausrichtung der Aktivitäten getragen. Diese wurde im Jahr 2018 vollkommen neu aufgesetzt und vereint die Stärken der Vergangenheit mit den notwendigen Veränderungen für eine zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit. Hierzu wurden vier Strategiepfiler erarbeitet, welche in zusätzlichen Ebenen durch Initiativen und Maßnahmen ergänzt und konkretisiert werden.

- Der Eckpfeiler **Unternehmensweite Kundenausrichtung** mit drei Initiativen
  - Strategische Kundenpartnerschaften entwickeln
  - Geschäftsumfeld analysieren und neue Strategien entwickeln sowie
  - Nachhaltige Lösungsorientierung

enthält vielfältige Aktivitäten zur Ausrichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeitende und verdeutlicht die hohe Bedeutung unserer Kundenbeziehungen.

- Der Eckpfeiler **Nachhaltige Sicherheit gewährleisten** mit den drei Initiativen
  - Mensch & Anlage schützen
  - Verlässlicher Arbeitgeber sein sowie
  - Umwelt schonen

reflektiert die Ausrichtung des Unternehmens auf Sicherheit, Stabilität und Kontinuität. Das verinnerlichte Bewusstsein im Umgang mit sensiblen Waren und Produkten, eine für Mitarbeitende und Bewerber stabile und sichere Arbeitsumgebung sowie die Verantwortung für unser Umfeld sind hier als Basis unseres Handelns verankert.

- Der Eckpfeiler **Transformation umsetzen** mit seinen drei Initiativen
  - Transformation des Kerngeschäftes
  - Digitale Transformation und
  - Transformation der Organisation

macht deutlich, dass sich das Unternehmen auf mehreren Ebenen auf sich entwickelnde Marktbedingungen und neue politische Anforderungen einstellen wird und tiefgreifende strukturelle Veränderungen die Zukunftsfähigkeit sicherstellen werden.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 20 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

- Der Eckpfeiler **Unternehmenswert nachhaltig steigern**

spiegelt zum einen die Vergangenheit mit seinem kontinuierlichen Wachstum wider. Zum anderen zielen die drei zugehörigen Initiativen

- EBITDA steigern & stabile Rendite sichern
- Organisches & anorganisches Wachstum sicherstellen sowie
- Operative Exzellenz

auf eine Fortführung der Wertsteigerung mit Fokussierung auf bedeutsame Felder.

In dem Ende 2020 angestoßenen Strategiereview wurden insbesondere Veränderungen durch Energiewende, Digitalisierung und auch Corona-Auswirkungen ausführlich diskutiert und sind somit in die Strategie eingeflossen. Im Rahmen dieser strategischen Ausrichtung wurden auch im Berichtsjahr die Veränderung von Kultur und Organisation erfolgreich vorangetrieben. Sie ist Basis für die zielgerichtete Umsetzung weiterer Strategiefelder und wird durch zugehörige Unternehmenswerte und ein Führungsleitbild / Leadership-Model ergänzt. In Summe sind somit essentielle Faktoren aufgegriffen, um den Unternehmenserfolg in kommenden Jahren sicherzustellen. Eine stringente Verfolgung der Aktivitäten in Richtung der Strategie wird durch das Management angetrieben und kontinuierlich fortentwickelt.

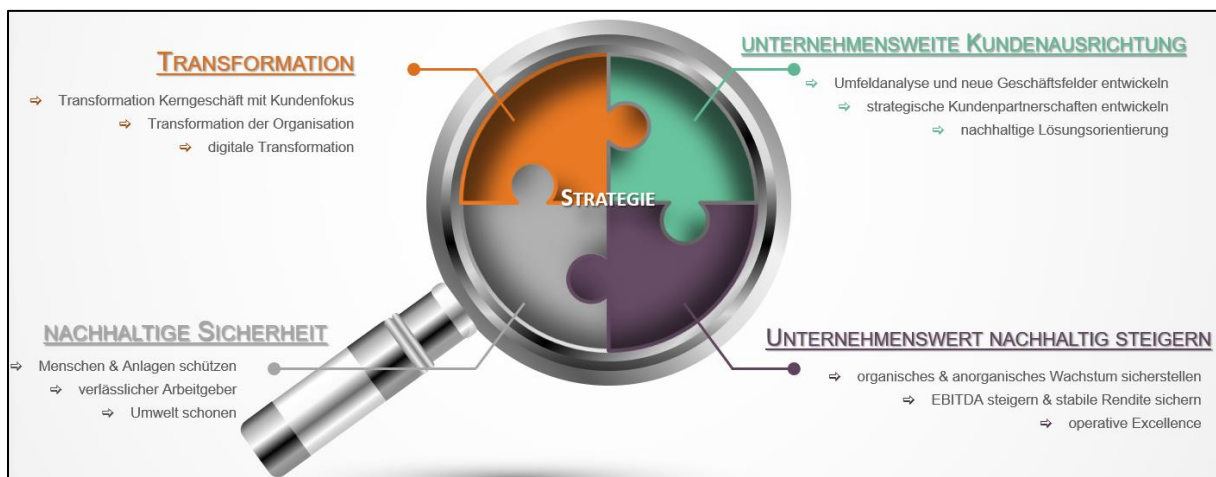


Abbildung 2, Unternehmensstrategie

Was die jeweiligen Eckpfeiler bedeuten, ist in Leitbildern und Initiativen erläutert. Weiterhin geben die Unternehmenswerte und ein Leadership-Model Orientierung in der täglichen Arbeit. All diese Grundlagen dienen im weiteren Verlauf der strategischen Nachhaltigkeits-

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 21 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Analyse, um die wesentlichen Aspekte mit dem größtmöglichen Beitrag des Unternehmens TanQuid zu ermitteln.

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie inklusive des Nachhaltigkeitsansatzes ist auf der Ebene der Geschäftsleitung angelegt. Somit werden die maßgeblichen Impulse für die Realisierung des nachhaltigen Wirtschaftens unmittelbar durch die Unternehmensleitung gesetzt und an die jeweils betroffenen Fachbereiche und Standorte gegeben. Die Nachverfolgung der Umsetzung erfolgt über strategische „Fokusprojekte“ mit Zielbeschreibung, Projektorganisation sowie Leistungskennzahlen. In einer jährlichen Auswertung werden die Fortschritte bewertet sowie mittel- und langfristige Maßnahmen initiiert. Im Bedarfsfall kann eine externe Überprüfung auf Basis anerkannter Standards veranlasst werden, um die Ausrichtung und Wirksamkeit sicherzustellen.

Die Herleitung der Ziele basiert auf der Erarbeitung der Unternehmensstrategie. Um dabei die unterschiedlichen Interessengruppen bestmöglich zu berücksichtigen, wurden Stakeholder-Analysen erstellt und ausgewertet. Dies erfolgte unter anderem durch:

- Workshops der Geschäftsleitung
- Workshops mit Führungskräften aus Bereichsleitung und Standortleitung
- Workshops mit Mitarbeitenden auf Standorten und Abteilungen inkl. Betriebsräten
- Vorstellung und Beteiligung des Gesellschafters
- Auswertung von Kundengesprächen
- Auswertung von externen Kunden- und Zertifizierungsaudits
- Auswertung von Branchenverbands- und Mitgliedsarbeit
- Mitarbeitendeversammlungen und Veranstaltungen

Die Ergebnisse bilden somit ein bestmögliches Bild der Interessen aus dem Unternehmen heraus sowie von außen in das Unternehmen hinein ab. In Kombination mit der Ermittlung der wesentlichen Wertschöpfungsprozesse (siehe vorherige Kapitel) sowie der Auswertung von Chancen und Risiken wurden Ziele für Fortschritt und Nachhaltigkeit abgeleitet. Weiterhin ist das Unternehmen entsprechend der Strategie in mehreren Bereichen bereits seit vielen Jahren zertifiziert und lässt wiederkehrende Audits von akkreditierten Prüfungsorganisationen durchführen. Folgende Zertifizierungen werden geführt:


	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 22 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

- DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement
- DIN ISO 45001 Arbeitsschutzmanagement
- ISO / IEC 27001 Informationssicherheit
- DIN EN ISO 50001 Energiemanagement

Im Zusammenhang mit den genannten Zertifizierungen gehen eine Reihe bereits etablierter und für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendbare Ergebnisse und Prozesse einher. Einige Ziele und zugehörige Kennzahlen sind daher bereits seit vielen Jahren eingeführt. Sie werden über regelmäßige Berichte, interne Audits, Umsetzung von Maßnahmen und externe Kontrolle vorangetrieben. Ergänzt werden die vorhandenen Ziele aus den Managementsystemen durch zusätzliche Meilensteine in wesentlichen Feldern der Nachhaltigkeit. Eine Konkretisierung erfolgt jeweils in den zugehörigen Kapiteln.

Als mittelständisches Unternehmen mit jahrzehntewährender Fokussierung auf Mineralölumschlag wird die Energiewende eine Herausforderung für uns. Auf der anderen Seite sind unsere Standorte mit Verbindung zu den verschiedenen Verkehrswegen auch in Zukunft ein verlässliches Drehkreuz für logistische Aktivität. Wir können auf Kompetenz und Erfahrung im Umgang mit Gefahrstoffen sowie zugehöriger Anlagenanpassung zurückgreifen, welche ihresgleichen suchen. Unsere Kunden schätzen die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, welche sich in der Dauerhaftigkeit von Beziehungen widerspiegeln.

Wir sind daher überzeugt, dass TQ beste Voraussetzungen mitbringt, die kommenden Veränderungen nicht nur zu meistern, sondern vielmehr auch mitzugestalten. Wir sehen für uns eine aktive Rolle, Marktführer für den Umschlag von flüssiger Energie in Deutschland zu bleiben. Somit ist die nachhaltige Veränderung weg von fossilen hin zu alternativen Kraftstoffen / grünen Molekülen für uns kein Verlust unseres Geschäftsmodells, sondern eine Weiterentwicklung. Die nötigen Voraussetzungen durch Standortvorteil, Bestand an technischen Spezialanlagen, Entwicklungskompetenz und schlussendlich auch kurze Entscheidungswege sind gegeben.

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 23 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 2.4. Wesentlichkeitsbeurteilung der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Zur Ableitung von Zielen und sinnvollen Aktivitätsfeldern für das Unternehmen TanQuid wurden die neuen ESRS-Standardentwürfe herangezogen. Als Basis zur Ableitung der konkreten Wesentlichkeit wird in einem ersten Schritt die Bedeutung der TanQuid im Vergleich zu anderen Unternehmen ermittelt. Diese Einstufung ermöglicht eine Priorisierung der Anforderungen aus den ESRS-Standards: Je größer ein Unternehmen ist, desto größer ist auch sein Einfluss auf das Umfeld („Inside-out Perspektive“) bzw. desto höher sind die Erwartungen, die an das betreffende Unternehmen gestellt werden. Ebenso sind auch die Einflüsse des Umfelds auf das Unternehmen größer („Outside-in Perspektive“). Um die Bewertung für TanQuid durchzuführen, wurden zunächst grundsätzliche Parameter gesammelt und festgestellt. Diese sind im Folgenden in tabellarischer Form dargestellt

Parameter	Einstufung
Einzel- / Konzernabschluss	Konzern
Rechnungslegungsnorm	EU-IFRS
Großes PIE gem. § 316a HGB	Nein
Anwendung EU-Taxonomie?	Aktuell Nein
Berichtszeitraum	2023
Basisjahr	31.12.2020
Externe Prüfung	Nein
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Aufsichtsorgan	Nein
Geschäftsbereich	Lagerwesen
Lieferkettenbestandteil	JA
Wesentlich?	Nein
EU-Fokus	JA
Fremde EK/FK-Geber bedeutsam	JA
Anzahl der Geschäftsführer	2
Anzahl der Aufsichtsorgane	0
Unternehmensorgane politisch besetzt	Nein
Mitarbeitende	286,5 FTE
Betriebsrat	JA

*Tabelle 1, Relevanz-Parameter*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 24 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

In einem zweiten Schritt wurden die für TanQuid relevanten Stakeholder ermittelt. Hier haben wir maximal 13 unterschiedliche Stakeholdergruppen identifiziert, die am Nachhaltigkeitsbericht der TanQuid interessiert sein könnten. Die Farbgebung in der folgenden Tabelle gibt typische Kategorien für Unternehmen mit zunehmender Anzahl an interessierten Parteien von kleinen Unternehmen (Stakeholdergruppen 1 bis 3) bis hin zu großen Aktiengesellschaften (Stakeholdergruppen 1 bis 13) wieder.

Potentielle Stakeholdergruppen
1 Eigentümer
2 Geschäftsführung
3 Arbeitnehmer
4 Fremde EK/FK-Geber
5 Beirat/ AR/ Betriebsrat
6 Lieferanten
7 Kunden
8 Wettbewerber
9 Externer Prüfer
10 Aufsichtsbehörden
11 Kapitalmarkt
12 NGO
13 Politik

*Tabelle 2, Stakeholdergruppen zur Relevanzermittlung*

Wir haben die folgenden wesentliche Stakeholder als besonders relevant für TanQuid eingestuft:

- Eigentümer
- Geschäftsführung
- Arbeitnehmer
- Fremde EK/FK-Geber
- Beirat/AR/Betriebsrat
- Kunden





	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 25 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Mit der Ermittlung der genannten Stakeholder wird keinesfalls zum Ausdruck gebracht, dass die nicht genannten Stakeholder für TanQuid unwichtig sind. Es stellt vielmehr eine Einordnung im Vergleich zu anderen Unternehmen dar, welche Bedeutung wir in einem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gefüge derzeit hierzu einnehmen. Diese Beurteilung kann sich im Laufe der Zeit verändern und wird dann entsprechend angepasst. Unverändert bleibt, dass wir unseren Nachhaltigkeitsbericht für all unsere interessierten Stakeholder schreiben und mit diesem Bericht mit ihnen in einen fortwährenden Dialog eintreten möchten.

Gruppe	Kommunikation	Verantwortlich
<b>Intern</b>		
MA*innen	Intranet, Umfragen, Standortbesuche, Feedbackgespräche	P+T, Fachabteilungen, Führungskräfte
Führungskräfte	FK-Meetings	Management / GF
Betriebsräte	Regelmeetings, Wirtschaftsausschuss	Betriebsleiter / GF
<b>Extern</b>		
Shareholder	MM-Meeting	GF/GL
Kunden	Regelmäßige Gespräche	Sales
Gesetzgeber	über Verbände	GF (Verbandsarbeit)
Behörden / Kommunen	Regelmäßige Inspektionen / bei Anfragen	Betriebsleiter / HSSE / P&A
Hafenbetriebe	Abrechnung, gemeinsame Projekte	TL / F
Grundstückseigentümer	bei Anfragen	TL / F
Nichtregierungsorganisationen	bei Anfragen	TL / Fachabteilungen
Banken / Geldgeber	jährlicher Lenders-Day, KYC, CFO-Report	F / GF
Dienstleister / Kontraktoren	im Rahmen der Beauftragung	beauftragender Bereich
User (TKW, Schiff, KWG)	Bei Anmeldung, Einweisung, Problemlösung und durch Kontrollen	TL
Nachbarn / Nachbarunternehmen	bei Domino-Betrieben, ansonsten bei Anfragen	TL / HSSE
Medien	bei Anfragen	GF
Wettbewerber	über Verbände / Direktkontakt	GF / Arbeitsbereich
Verbände / Vereine	Teilnahme an Arbeitsgruppen	GF / Teilnehmer

*Tabelle 3, Stakeholder*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 26 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Weitere wesentliche Stakeholder wurden von uns nicht ermittelt. Insbesondere bei Erarbeitung der Stakeholder-Interessen im Rahmen der Strategie-Entwicklung wurden die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt. Über die Herleitung der Nachhaltigkeitsziele aus der Strategie ist somit die Berücksichtigung der Belange interessierter Parteien gewährleistet.

In einem letzten Schritt haben wir die Wesentlichkeit der einzelnen Aspekte der ESRS-Standards für TanQuid bewertet und in den folgenden Kapiteln einfließen lassen. Nach ESR-Standards ist die doppelte Materialität zu analysieren. Diese Betrachtung soll sowohl die ökonomischen als auch die sozialen Umweltaspekte integrieren. Eine Berichtspflicht kann insbesondere für Aspekte bestehen, welche nach beiden Gesichtspunkten als wesentlich für das Unternehmen erachtet werden. Um die Bewertung führen zu können, wurden die verfügbaren Systeme ausgewertet, um sie auf die folgenden beiden Perspektiven zu übertragen:

1. **Outside-In-Ansatz (Financial Materiality)**, analysiert externe Nachhaltigkeitsfaktoren, Chancen und Risiken aus Einflüssen aus Natur, Mensch oder sozialer Umgebung und deren Auswirkungen auf das Unternehmen

Verwendet wurde der Risiko-Katalog des Unternehmens mit allgemeinen und auch detaillierten Einflüssen auf das Unternehmen und einer bereits vorhandenen Einstufung der einzelnen Risiken. Zur Aggregation des umfangreichen Kataloges und Verwendung in der Materialitäts-Analyse wurden ausschließlich Risiken mit hoher oder sehr hoher Einstufung gefiltert. Anschließend erfolgte die Zuordnung der Risikothemen zu den in Anhang I der „Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772“ vom 31.07.2023 festgelegten Standards ESRS E1 – E5, ESRS S1 – S4 sowie ESRS G1. In der Materialitäts-Matrix und dem daraus folgenden Materialitäts-Diagramm werden die Ergebnisse auf der Y-Achse abgetragen.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 27 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

2. **Inside-Out-Ansatz (Impact Materiality)**, analysiert Nachhaltigkeits-Faktoren aus dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens mit positivem oder negativem Einfluss auf Stakeholder, Umwelt und Gesellschaft.

Verwendet wurde die Unternehmensstrategie (siehe vorherige Kapitel) mit ihren zugehörigen Initiativen je Strategie-Eckpfeiler. Die einzelnen Aspekte wurden sodann nach ihrer Bedeutung und Einfluss auf Stakeholder, Umwelt und Gesellschaft bewertet. Schlussendlich erfolgte auch hier die Zuordnung zu den in Anhang I festgelegten Standards E1 – E5, S1 – S4 und G1. In der Materialitäts-Matrix und dem daraus folgenden Materialitäts-Diagramm werden die Ergebnisse auf der X-Achse abgetragen.

Dieses Vorgehen wurde für diesen Nachhaltigkeitsbericht erstmalig verwendet. Auf diese Weise können wir bereits vor legalen Berichtspflichten Erfahrungen mit der Systematik sammeln und dies in den kommenden Berichtsperioden weiterentwickeln. Als Ergebnis der Materialitäts-Analyse ergibt sich folgendes Diagramm:

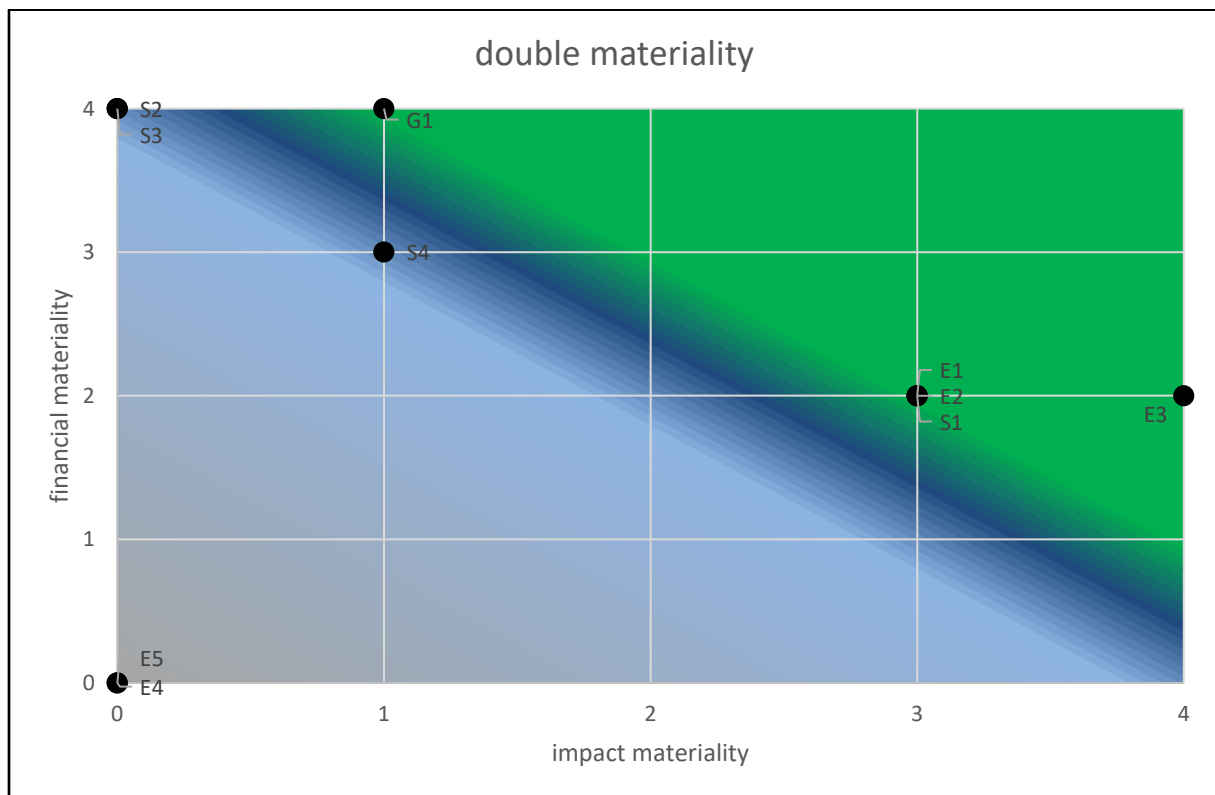


Abbildung 3, Materialitäts-Diagramm

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 28 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Nach Auswertung ergeben sich die nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten für unser Unternehmen relevanten Berichtsfelder der ESR-Standards. Dies sind in Reihenfolge der Relevanz:

- ESRS E3, Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser. Insbesondere die hohe Bedeutung der Personen- und Anlagensicherheit im Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten sowie von außen betrachtet auch für Gesellschaft und Gesetzgeber führt zu dieser Relevanz-Einstufung.
- ESRS E1, Klimabedingter Wandel, nachhaltigkeitsbezogene Angabepflichten im Finanzwesen, EU-Taxonomie. Insbesondere die Bedeutung des Schutzes der Umwelt für Unternehmen und Stakeholder durch Anlagensicherheit bei gleichzeitigem Risiko von klimabedingten Umwelteinflüssen auf unsere Anlagen führt zu einer Relevanz-Einstufung.
- ESRS E2, Verschmutzung von Luft, Boden, Wasser etc. Vergleichbar zu den Treibern bei der Einstufung des Standards E3 führt auch hier die hohe Bedeutung der Personen- und Anlagensicherheit für Unternehmen und von außen betrachtet auch für Gesellschaft und Gesetzgeber zu einer Relevanz-Einstufung.
- ESRS S1, Auswirkungen auf eigene Mitarbeitende, Insbesondere die bereits seit Jahrzehnten gereifte sehr hohe Bedeutung des Arbeitsschutzes für unsere Mitarbeitende in Kombination mit hohen Erwartungen durch Stakeholder und Gesetzgeber führen zu dieser Relevanz-Einstufung.
- ESRS G1, Unternehmenspolitik inkl. Bekämpfung von Korruption, U.-Ethik, Beziehungen zu Lieferanten, Lobbytätigkeiten. Insbesondere hohe Erwartungen unserer Stakeholder an eine zuverlässige Unternehmensorganisation und verlässliche Ergebnisse in Kombination mit der hohen Bedeutung von Beziehungen zu Lieferanten und Verbänden führen zu dieser Relevanz-Einstufung.

Weitere Aspekte von mittlerer oder untergeordneter Relevanz nach Nachhaltigkeitsaspekten können nach anderen Gesichtspunkten wie gesetzlichen Regelungen durchaus weiterhin wichtig bleiben, können jedoch nach ESR-Standards aus der Berichterstattung entfallen. Daraus ergeben sich im Vergleich zu vorherigen Nachhaltigkeitsberichten Veränderungsmöglichkeiten.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 29 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 2.5. Übergreifende Offenlegungspflichten für Strategien, Ziele und Maßnahmen

In der Unternehmenspolitik der TanQuid haben wir für alle Mitarbeitende allgemeine Ziele festgelegt und im Management-Handbuch veröffentlicht. Insbesondere nehmen wir uns Ziele in den Bereichen Anlagensicherheit, Qualität, Umwelt und Energie, Arbeitssicherheit, Informationssicherheit sowie Risiko vor.



Diese allgemein gefassten Ziele gehen in die übergeordneten Ziele für das Unternehmen in Form eines Ziele- und Maßnahmenplanes ein. Im Vergleich zum Vorjahr wurden der Plan neu strukturiert. Wesentliche Verbesserung ist die nun transparente Zuordnung unmittelbar zu strategischen Fokusprojekten und damit unmittelbar zur Unternehmensstrategie und ihren vier Eckpfeilern. Der Ergebnisbeitrag jedes Jahreszieles lässt sich so als Fortschritt für die Strategie erkennen. **Für das Jahr 2023** wurden folgende Ziele aufgeteilt auf die vier Strategiepfiler verfolgt:

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	Änd. Datum 12/2024	Seite 30 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	










<b>Strategie-Eckpfeiler „Transformation“</b>				
Nr.	Fokusprojekt	Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsziele	Maßnahmen	Ergebnis
1.1	Pacemaker		Durchführung und Abschluss Professional und Junior Programm	
			Mind. Ein Fiunet-Betrag je Monat	
1.2	HR Excellence		Erstellung HR Themen und Projektpipeline inkl. Veröffentlichung	
			Etablierung neuer Kommunikationsformate	
			Erstellung BV (Betriebsvereinbarungs-) Landkarte	
1.3	Moderne IT-Landschaft		Netztrennung IT/OT für alle Standorte umsetzen	
			Einführung von Kiosk-PCs	
			Einführung Windows 11	
			Erstellung IT Themen und Projektpipeline inkl. Veröffentlichung	
1.4	Fair play		Fokusprojekt on hold	

Tabelle 4, Ziele- und Maßnahmenplan „Transformation“

Der Eckpfeiler „Transformation“ ist besonders geprägt von strategisch bedeutsamer Veränderung von Prozessen, Organisation oder Technik / Ausstattung. Daher finden sich für 2023 in diesem Bereich keine Ziele und Maßnahmen mit Relevanz für Qualitäts-, Umwelt-, Energie- der Sicherheitsziele. Nichts desto trotz sind es wichtige Management-Ziele zur Entwicklung eines zukunftsorientierten Unternehmens. In 2023 konnten nahezu alle Ziele erreicht werden. Die Organisation ist dadurch verbessert und das Unternehmen attraktiver aufgestellt worden. Bei dem Ziel der flächendeckenden Einführung von Windows 11 konnte keine vollständige Umsetzung erzielt werden, da es unterjährig zu Hindernissen bei Hardwarebeschaffung und Einrichtung gekommen ist. Zusammenfassend ist jedoch ein sehr gutes Ergebnis im Strategiepfeiler Transformation erzielt worden.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 31 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

















Strategie-Eckpfeiler „Nachhaltige Sicherheit“				
Nr.	Fokusprojekt	Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsziele	Maßnahmen	Ergebnis
2.1	Sicherheitsorganisation		Definition Sicherheitsorganisation inkl. Fahrplan kommende Jahre	
2.1.1		HSSE inkl. Arbeitsunfälle, Ausfalltage	LTIFR < 2	
2.1.2		Betriebsstörungen	Ausfallzeit -5 %	
2.1.3		ISMS Prävention	Anzahl ISMS Vorfälle < 5 mit Schaden	
2.2	Nachhaltigkeit			
2.2.1		Energiekennzahl	Gesamtenergieverbrauch / Umschlag Verbrauch -2 % zur energetischen Ausgangsbasis/Vorjahr.	
2.2.2		Abfallvermeidung	Gefährliche Abfälle -5 % zum 3-Jahres Durchschnitt.	
2.2.3		CO <sub>2</sub> -Einsparung	Einsparung gemäß NZ BP	
			Nachhaltigkeitsbericht fortschreiben	
			GRESB-Teilnahme und erfolgreicher Abschluß mit 90 oder mehr Punkten.	

Tabelle 5, Ziele- und Maßnahmenplan „Nachhaltige Sicherheit“

Der strategische Eckpfeiler enthält im Gegensatz zu Transformation diverse Ziele mit Schnittmengen zu mehreren Zertifizierungsnormen. Daher finden sich hier auch diverse Ziele mit Relevanz für Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsthemen. Bei der Umsetzung in 2023 konnten die meisten Ziele aus diesem Bereich erreicht werden. Durch das Unfallgeschehen im Kalenderjahr konnte das Ziel der Unfallfreiheit und das Ziel LTIFR < 2 (gleichbedeutend mit „weniger als zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle“) leider nicht bestätigt werden. Das Ziel wurde verfehlt, jedoch sind beide meldepflichtiger Unfälle nur von kurzer Ausfallzeit gekennzeichnet gewesen. Positiv hervorzuheben dazu ist die erneute sehr erfolgreiche Teilnahme am internationalen Wettbewerb GRESB zu zahlreichen Fragestellungen und Organisation im Bereich der Nachhaltigkeit. Mit dem erzielten Ergebnis durften wir uns als Sektorleader bezeichnen, worauf wir stolz sind.



	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	Änd. Datum 12/2024	Seite 32 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	


<b>Strategie-Eckpfeiler „Unternehmensweite Kundenausrichtung“</b>				
Nr.	Fokusprojekt	Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsziele	Maßnahmen	Ergebnis
3.1	Standortübergreifende Mebu		Etablierung einheitlicher Prozesse zur Vertretung der Mebu TL O ab 2024	
3.1.1			Vereinheitlichung der Prozesse für weitere Standorte zur perspektivischen Übernahme der Vertretung	
3.2	Neue Geschäftsfelder		Umsatzsteigerung mit Produkten aus dem Bereich "Energy Transition"	
3.2.1			Kundenbedarfe und potentielle Geschäftsfelder ermitteln, Besuch WHS und EPCA (Messen Energy Transition)	
3.3	Kundenplattform und strat. Partnerschaften		Fokusprojekt on hold	
3.3.1		Kundenzufriedenheit	Kundenreklamationen < 5	
3.3.2		Reduzierung Findings je Kundenaudit	Anzahl Findings / Audit < 5	
3.3.3		Produktqualität	Vermischung/Verwechslung Produktmenge -10 %	

*Tabelle 6, Ziele- und Maßnahmenplan „Unternehmensweite Kundenausrichtung“*

Die Ziele des Jahres 2023 im Strategiepfiler der „Unternehmensweiten Kundenausrichtung“ beinhalten unterschiedliche Stoßrichtungen. Neben einer internen Prozessverbesserung und einer Kundenorientierung im Bereich einer sich verändernden Produktwelt wurden auch klassische Kennzahlen aus dem Bereich der Qualität verfolgt. Auch in diesem Feld konnten die meisten Ziele in 2023 erreicht werden. Mit unserem Geschäftsumfeld in der Energiebranche und zahlreichen gesellschaftlichen Herausforderungen durch die Abkehr von fossilen Energieträgern sind uns besonders Umsatzentwicklung im Bereich CO<sub>2</sub>-neutraler Produkte oder Komponenten und die Entwicklung zugehöriger Kundenbeziehungen wichtig. Zwei Ziele aus dem Bereich der Qualität konnten leider nicht erreicht werden, auch wenn in beiden Fällen nur ein einzelnes Ereignis dafür Auslöser war. Dies zeigt uns sowohl eine weiterhin hohe Ambition durch hoch gesteckte Ziele als auch unser Verbesserungspotential auf.



	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	Änd. Datum 12/2024	Seite 33 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

<b>Strategie-Eckpfeiler „Unternehmenswert nachhaltig steigern“</b>				
Nr.	Fokusprojekt	Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsziele	Maßnahmen	Ergebnis
4.1	OpenTAS Blue		GoLive TL Salzgitter	
4.1.1			Einführung BlueEdition in Oberhausen und Hünxe	
4.1.2			Einsatz und Nutzung des „Navigators“ zur Planung im TL Duisburg	
4.2	Chemietankraum Neuss		Verlagerung von Kunden vom TL Neuss I zum TL Neuss II	
4.2.1			HVO-Verladung auf Truck	
4.3	Digitalisierung von Büroprozessen		Fokusprojekt on hold	
4.4	Effiziente Strukturen		Fokusprojekt on hold	
4.4.1		Wertschöpfung	Auslastung des Tankraumes >95 %	
4.5	EBV Tankbau Hünxe		Inbetriebnahme Neubautanks	
4.6	Bauprojekt Gazelle Hannover		Inbetriebnahme und Erreichung Umsatzziele	

*Tabelle 7, Ziele- und Maßnahmenplan „Unternehmenswert nachhaltig steigern“*

Die Ziele des Strategiepfilers „Unternehmenswert nachhaltig steigern“ konnten im Unterschied zu allen vorherigen Zielfeldern mehrheitlich nicht erreicht werden. Hierzu ist von Bedeutung, dass zeitliche Verschiebungen bei Bauprojekten zur Nicht-Erreichung bei Einzelzielen geführt haben, jedoch Kompensation an anderer Stelle erfolgreich realisiert wurde. Die Wachstumsziele und die Umsatzsteigerungen für das Gesamtunternehmen wurden auch in 2023 erreicht und sogar übertroffen. Auch die erfolgreiche Zielerreichung bei der Kennzahl zur Auslastung des vermietbaren Tankvolumens bestätigt einen weiterhin sehr erfolgreichen Betrieb. Aus den nicht erreichten Zielen konnten wir diverse Ableitungen und Lehren für die Zukunft ziehen, um uns kontinuierlich zu verbessern.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 34 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Zusammenfassend waren wir auch im Jahr 2023 bei der Erreichung von Unternehmenszielen durch kollektives Engagement mit sehr vielen gesteckten Zielen erfolgreich. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir einige strukturelle Veränderungen eingeführt. Dies ermöglicht nun eine direkte Verbindung zwischen der langfristigen Unternehmensstrategie und unseren Jahreszielen. Aus den vormals auf Zertifizierungskennzahlen beschränkten Jahreszielen mit 16 Einzelzielen im Vorjahr sind dadurch nun 32 (!) Messkriterien entstanden. Dies scheint in einer ersten Betrachtung das Gegenteil von Vereinfachung und Strukturierung zu sein. Jedoch wurde auch in Vorjahren an zahlreiche Maßnahmen intensiv gearbeitet, ohne jedoch darüber gebündelt zu berichten. Durch die strukturellen Veränderungen konnte somit weitere Ordnung, Visualisierung und Transparenz geschaffen werden.

Für die interne Kommunikation haben wir uns aufgrund der gestiegenen Anzahl an Zielen zusätzlich für eine komprimierte Auswahl und Darstellung entschieden. Dies soll die Lesbarkeit gewährleisten und die Kommunikation durch einen Aushang vereinfachen.



Abbildung 4, Ziele und Maßnahmen 2023 Kompakt

Entsprechend des ESRS-Standards ordnen wir im Folgenden die oben genannten Unternehmensziele den ESG-Kapiteln zu. Um themenbezogen die kontinuierliche Verbesserung zu unterstützen, kann es ergänzende Messgrößen geben. Auch diese erläutern wir in den folgenden Kapiteln.

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 35 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

### 3. Governance

#### 3.1. Unternehmenspolitik (ESRS G1)

Nach Auswertung der Relevanz nach der doppelten Materialität ist dieser Aspekt für uns von hoher Bedeutung. Sowohl für unsere Stakeholder als auch als Basis unseres Geschäftes ist die Unternehmenspolitik in verschiedenen Aspekten der Führung, der Lieferantenbeziehungen, der Zusammenarbeit und des Verhaltens untereinander und nach Außen sowie unser Engagement in Branchenverbänden und Politik für uns wichtig. Das Unternehmen hat Regelungen zu geschäftlichem Verhalten eingeführt. Bereits beginnend mit dem TQ-Management-Handbuch als oberstes Dokument des Management-Systems und der darin verankerten Unternehmenspolitik ist die unbedingte Berücksichtigung von Recht und Gesetz zu Grunde gelegt. In Bezug auf geschäftliches Verhalten werden insbesondere zum „Allgemeinen



Gleichbehandlungsgesetz AGG“ zugehörige Unterweisungen bereits bei Einstellung sowie wiederkehrende Unterweisungen für alle Mitarbeitende durchgeführt und dokumentiert. In einem zusätzlichen Dokument „**Verhaltenskodex / Code of Conduct**“ sind ergänzende Regelungen zu ethisch erwünschtem und unerwünschtem Verhalten dargelegt. Korruption



und Bestechung sowie der Umgang mit möglichen Geschenken ist hier ebenfalls enthalten. Auch diese Inhalte werden wiederkehrend für alle Mitarbeitende in Unterweisungen vermittelt.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 36 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

In erster Linie sind Führungskräfte Vorbilder für korrektes Verhalten und stehen als Ansprechpartner für Mitarbeitende zur Verfügung. Der vertrauensvolle Umgang ist bereits im Führungsleitbild / Leadership Modell verankert. Teil des Verhaltenskodex ist die



Information über ein seit vielen Jahren etabliertes Hinweisgebersystem / Whistleblower-Hotline. Hierzu ist ein fachkundiger und erfahrener Dienstleister als externe erste Anlaufstelle beauftragt. Eingaben zu unethischem oder rechtswidrigem Verhalten oder Verdachtsfällen werden bearbeitet und bei Bedarf an einen festgelegten Ansprechpartner im Unternehmen

adressiert und von diesem untersucht. Die Informationen zur Whistleblower-Hotline werden zusätzlich im Unternehmensnetzwerk / Intranet bereitgehalten und an schwarzen Brettern ausgehängt. Der Zugang ist somit auch für externe Personen möglich. Die Anonymität ist auf Wunsch des Eingebenden durch den externen Dienstleister vollständig gewährleistet. Bei belegbaren Verstößen gegen den Verhaltenskodex oder rechtliche Anforderungen werden arbeitsrechtliche Konsequenzen eingeleitet.

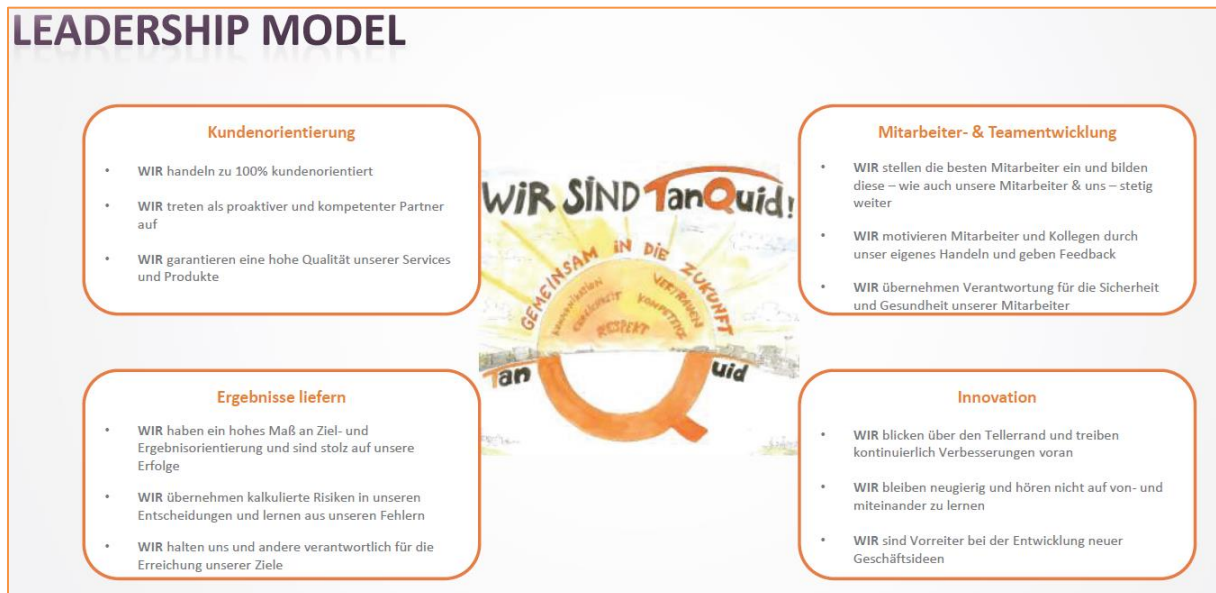


Abbildung 5, Leadership-Modell

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 37 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

### 3.2. Management der Beziehungen zu Lieferanten

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit sind wir bei diversen Leistungen auf die fachliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit von Lieferanten angewiesen. Nur durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Kontraktoren können wir selbst eine erfolgreiche Leistung unseren Kunden gegenüber erbringen.

Wesentliche Bereiche der Zusammenarbeit sind besonders in der Errichtung, Veränderung sowie Wartung und Instandhaltung von Anlagen und Anlagenteilen auf unseren Standorten zu sehen. Hier stehen wir in Beziehung zu unterschiedlichen und häufig spezialisierten Dienstleistern. Die Leistung wird in der Regel als Kombination aus Lieferung und Dienstleistung durch die Mitarbeitende der Fremdunternehmen erbracht. Somit findet die Leistungserbringung häufig auf unseren Standorten und direkt an unseren Anlagen statt. Für die Sicherheit der Lieferanten und unserer Anlagen sind daher besondere Vorbereitung und Beurteilung der gegenseitigen Risiken und Gefährdungen von großer Bedeutung. Unsere Lieferantenbeziehungen beinhalten somit auch einen bedeutsamen Anteil an wechselseitiger Sicherheitskultur und Erwartung an gegenseitigen verantwortungsvollen Umgang, um Vorfälle, Unfälle oder sogar Störfälle sicher zu verhindern. Wir haben dafür mehrere Regelungen und Dokumente, um diese Aspekte bestmöglich zu unterstützen. Bei Angebotsanfrage werden je nach Tätigkeitsfeld nur Unternehmen mit passender Eignung, Erfahrung und nachweisbarer Zertifizierung angesprochen. Gerne arbeiten wir mit Dienstleistern zusammen, deren Arbeitsqualität und Sicherheitskultur bereits bewährt und (branchen-) bekannt sind. Zusätzlich sind neben weiteren Punkten die Unterweisung und tägliche Arbeitsfreigabe wichtige Bausteine der Zusammenarbeit. Unternehmenskennzahlen zur Ergebnismessung und Nachverfolgung von Vorfällen sind eingeführt und hängen direkt oder indirekt mit der sicheren Umsetzung und der Lieferantenbeziehung zusammen. Weiterhin ist ein Lieferantenbewertungssystem eingeführt. Dies wird systemseitig unterstützt, so dass eine angemessene und aussagefähige Bewertung möglich wird. Wir werten die Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen, der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes sowie die Leistung in Bezug auf z.B. Qualität, Termintreue, Problemlöseverhalten oder Verfügbarkeit aus. Die Ergebnisse stehen jedem Auftraggebendem zur Verfügung und fließen bei der Auswahl und Vergabe ein. Bei Fragestellungen der Datensicherheit und Informationssicherheit werden Audits bei unseren Dienstleistern durchgeführt, um die etablierten Standards besser kennenzulernen und Prozesse der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches kontinuierlich zu verbessern. Insbesondere werden in diesem Bereich auch wiederkehrende und regelmäßige Schulungen für eigene Mitarbeitende sowie interne Audits zur Überwachung der Regelungen der Informationssicherheit und im Austausch auch mit Lieferanten durchgeführt. Als Teil der

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 38 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Zertifizierung ISMS nach ISO 27001 werden die Entwicklungen im Rahmen eines Management-Reviews bewertet und auch zugehörige Folgemaßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung festgelegt.

Indikator	Beschreibung	Ziel 2023	IST-2023
Störfälle	Störfälle nach 12. BImSchV (eigene und fremdverschuldete)	0	0
Q <sub>i</sub> /kt	Vorfälle (Q <sub>i</sub> ) pro 1.000 Tonnen (kt) und Produktumschlag (eigene und fremdverschuldete)	<1	0,84
Lieferantenbewertung	Aussagefähige Bewertung von Lieferanten durch systemunterstützte Abfrage. Ausreichend häufige Bewertung ist sichergestellt (alle Aufträge >10k€).	Aussagefähige Bewertung von Lieferanten, ohne Kennzahl	erfüllt
Lieferantenaudits	Durchführung von Lieferantenaudits, insbesondere im Bereich der Informationssicherheit	1	1
ISMS-Unterweisungen Mitarbeitende	Durchführung von physischen Gruppenschulungen Durchführung von Online-Unterweisung mittels Tool	2 > 85 %	7 95 %
ISMS interne Audits	Durchführung von Audits auf den Standorten zur Überwachung und Schulung.	min. 2	4

Tabelle 8, Kennzahlen „Management der Beziehungen zu Lieferanten“

Weitere Aktivitäten in unseren Lieferantenbeziehungen sind:

- Bei der Beauftragung weisen wir auf Nachhaltigkeitsaspekte wie Abfallentsorgung und Energieeinsatz konkret hin und fordern einen ressourcenschonenden Umgang ein. Bei der Entsorgung unterstützen wir die Lieferanten und bieten bis auf wenige Ausnahmen die Nutzung unserer Abfallsortierung und Entsorgung an.
- Bei Dienstleistern mit Zugriff auf informationskritische Systeme werden zusätzliche Vereinbarungen zur Sicherstellung des Datenschutzes und der Vertraulichkeit geschlossen.
- In Stichproben überprüfen wir Personen von Lieferanten auf mögliche Übereinstimmung mit internationalen Listen zu terrorverdächtigen Personen, um die Sicherheit zu erhöhen.
- Im Rahmen der Risikobewertung werden Schlüsseldienstleister betrachtet. Bei Anlagen mit großer Bedeutung für Standortbetrieb, hoher Komplexität oder nur geringer Verfügbarkeit unterschiedlicher Dienstleister auf dem Markt werden langfristige Vertragsbeziehungen durch Wartungs- oder Rahmenverträge gesucht.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 39 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Weitere soziale oder ökologische Aspekte bei Lieferanten werden aktuell nicht zusätzlich nachverfolgt, da die nationalen Gesetze und Rahmenbedingungen bereits einen sehr hohen Standard verpflichtend einfordern. Weiterhin kommen nahezu ausschließlich Kontraktoren aus dem nationalen oder europäischen Umfeld zum Einsatz, so dass auch am Firmensitz vergleichbar hohe legale Rahmenbedingungen gelten. Die Verbesserung dieser Aspekte bei den Lieferanten bietet daher für uns und besonders auch im Vergleich zu Unternehmen in anderen Regionen der Welt nur wenig Potential und wird nicht als wesentlich erachtet.

### 3.3. Aufdeckung und Verhinderung von Korruption

In Bezug auf Korruption und / oder Vorteilsnahme haben wir konkrete Regelungen im Verhaltenskodex festgelegt und verfolgen Abweichungen dazu. Diese Regelungen werden über ein digitales Unterweisungssystem regelmäßig und wiederkehrend allen Mitarbeitenden erläutert. Die Durchführung wird dabei gleichzeitig dokumentiert.



Weiterhin legen Einkaufsbedingungen und Systeme die Grundlage zur Prävention möglicher Korruption fest. Wesentlicher Bestandteil dabei ist die Beteiligung und Freigabe nach dem 4-Augen-Prinzip. Bei der Vergabe von Aufträgen ist die Verwendung von dokumentierten Angebotsvergleichen und zugehörigen Vorschlägen zur Auftragsvergabe festgeschrieben. Diese sind im Rahmen definierter Auftragsschwellen anzuwenden. Somit ist eine zusätzliche Prüfung mindestens durch zwei unterschiedliche Personen sichergestellt. Auch das Bestell- und Abrechnungssystem setzt diese Vorgabe um. Die Freigabe einer Bestellung kann im System nur durch eine weitere Person und auf Basis des geprüften „Vorschlags zur Auftragsvergabe“ erfolgen. Schlussendlich ist auch zur Rechnungsprüfung ein 4-Augen-Prinzip systemseitig abgebildet. Somit ist der vollständige Prozess von der Angebotsanfrage bis zur Abrechnung der Prüfung durch mindestens zwei Personen sichergestellt.

Neben den kaufmännischen Prozessen zur Bestellung von Waren und Dienstleistungen mit Freigabe von Bankzahlungen ausschließlich nach Prüfung und Freigabe von mindestens

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 40 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

zwei Personen sieht auch der Prozess der Personalbeschaffung und Lohn- und Gehaltsabrechnung ein verpflichtendes 4-Augen-Prinzip (unter Wahrung datenschutzrechtlicher Belange) vollständig vor. Insbesondere die Bewerberauswahl und Vertragsunterzeichnung erfolgt stets von mindestens 2 Personen. Die datenschutzrechtlichen Belange werden im Bewerbungsprozess durch schriftliche Zustimmung zur Datenverarbeitung, Zugriffsregelung auf personenbezogene Informationen über das am Markt etablierte Software-Tool „Softgarden“ und schlussendlich die Löschung der Daten nach festgelegten Zeiträumen abgedeckt. Korruption oder sonstiger Vorteilsnahme wird über eine vollständige Transparenz des Bewerbungsvorgangs und das bereits genannte 4-Augen-Prinzip entgegengewirkt.

Um die Einhaltung der Prozesse zu überprüfen und anhand von Stichproben den Ablauf zu kontrollieren, wird in regelmäßigen Abständen eine externe Prüfungsgesellschaft mit vor Ort durchgeführten Revisionen beauftragt. Dabei wechseln die auditierten Organisationsbereiche zwischen den Fachbereichen und den Standorten. Bei Abweichungen werden tiefergehende Prüfungen durchgeführt und im Bedarfsfall untersucht oder eskaliert. Findings werden dokumentiert und die Abarbeitung nachverfolgt. Im Berichtszeitraum wurden die externen Dienstleister um konkrete Untersuchung von Prozessen mit Anfälligkeit für potentielle Korruption gebeten. Es haben sich daraus keine Fälle von Korruption nachweisen lassen, jedoch wurden die Prozesse zusätzlich auf Schwachstellen analysiert und Verbesserungen herausgearbeitet.

Ergänzend zu den bereits umfangreichen Präventions- und Kontrollmaßnahmen ist die bereits erwähnte Whistleblower-Hotline eingerichtet. Diese kann bei Abweichungen von Gesetzen und internen Regelungen von eigenen und fremden Mitarbeitenden verwendet werden (siehe hierzu Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Hinweise auf mögliche Korruption würden hier ebenfalls entgegengenommen und untersucht. Korruptionsfälle, oder Sanktionen sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Indikator	Beschreibung	Ziel 2023	IST-2023
auditierte Org.-Einheiten	Anzahl der Organisationseinheiten (Fachbereiche HQ, Standorte), die durch eine Revision auditiert wurden.	Kein Ziel, nur Messung (Vorjahr: 4)	4
Anzahl Findings Revision	Anzahl aller Feststellungen mit höchster oder hoher Einstufung (ausgeprägtes Risiko und erkennbares Risiko)	Kein Ziel, nur Messung (Vorjahr: 1+10)	31 13 + 18
Anzahl Eingaben Whistleblower	Anzahl der verwertbaren Eingaben bei der Vertrauenshotline / Whistleblower-Hotline	Kein Ziel, nur Messung (Vorjahr:1)	0

*Tabelle 9, Kennzahlen "Verhinderung von Korruption"*

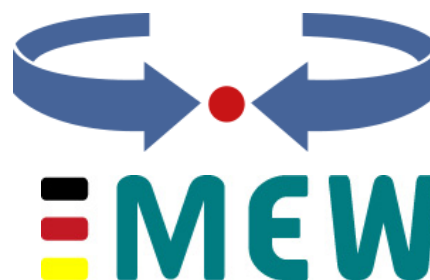


	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 41 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

### 3.4. Politisches Engagement und Lobbying-Aktivitäten

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns von Relevanz. Die Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich dabei auf die Mitgliedschaft und Arbeit in Branchenverbänden. Unterstützung von politischen Parteien über Spenden erfolgt nicht. Es bestanden im Berichtszeitraum freiwillige Mitgliedschaften in folgenden Branchenverbänden und Vereinen:

- UTV Unabhängiger Tanklagerverband e.V., Berlin
- MEW Mittelständische Energiewirtschaft e.V., Berlin
- AFM+E Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V., Berlin
- BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmensverband Deutschland e.V., Berlin
- EPCA The European Petrochemical Association A.I.S.B.L. Brussels
- VBW Verband für Europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V., Duisburg
- EcoPort813, Förderverein Wasserstoff & nachhaltige Energie e.V. Wesel
- Fuel Power Energy e.V. Berlin



Weitere Mitgliedschaften bei Berufsgenossenschaften, Handwerkskammern oder nicht branchenbezogenen Vereinen werden nicht weiter aufgeführt, da sie nicht auf Lobbying-Aktivitäten abzielen.

Die Arbeit insbesondere in einzelnen Verbänden stellt einen hohen Stellenwert für das Unternehmen dar. Neben der Unterstützung der Verbandsarbeit über Mitgliedsbeiträge und der Teilnahme an Mitgliedsversammlungen stehen besonders die Arbeit in Vorständen und Arbeitskreisen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Das Geschäftsportfolio der TQ wird von einer großen Anzahl gesetzlicher Anforderungen beeinflusst, wie z. B. Bundesimmissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Abfallgesetzgebung, Gefahrstoffrecht, Arbeitssicherheitsgesetz, Baurecht, Zoll-/Steuerrecht. Wesentliche Gesetzgebungsverfahren betreffen insbesondere Anpassungen des technischen Regelwerks an den Stand der Sicherheitstechnik. Durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Themengruppen stellen wir unsere jeweilige Expertise zur Weiterentwicklung der

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 42 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

technischen und organisatorischen Standards zur Verfügung. Über die Arbeitskreise der Verbände bringen wir uns auch bei der Anhörung und Beteiligung im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren ein. Bei der Entwicklung von Schulungssystemen für Mitarbeitendequalifizierung der Mitgliedsunternehmen sowie der Ausrichtung der Branche im Zuge der Energietransition übernehmen wir aktive Mitarbeit und Verantwortung. Eine junge Mitgliedschaft besteht für den Verein EcoPort813, in dem TanQuid als Gründungsmitglied in 2022 eingetreten ist. Dem Strategie-Eckpfeiler „Unternehmensweite Kundenausrichtung“ und dem Fokusprojekt „Neue Geschäftsfelder“ folgend, engagieren wir uns in dem Netzwerk von überregionalen Hafenbetreibern und lokalen Industrieunternehmen zum Aufbau zusätzlicher Lieferketten für nachhaltige Energieträger. In 2023 wurde unter Beteiligung von TanQuid eine Studie zu Umschlagspotentialen von Ammoniak initiiert.

Für Mitgliedsbeiträge für die oben genannten Verbände und Vereine fallen pro Jahr mehr als 100.000 € an. Die nicht finanziellen Leistungen in Form von personellen Ressourcen erfolgen ohne Anrechnung. Anfallende Reisekosten für die Aktivität der unterschiedlichen Mitarbeiter in den Verbänden und Vereinen werden vom Unternehmen getragen.

Insbesondere in einem Bereich wie der Tanklagerbranche ist eine gute verkehrstechnische Anbindung an die Verkehrsträger Straße, Bahn, Wasser und eine öffentliche Sicherheit von immenser Wichtigkeit. Ohne diese Parameter ist der Betrieb von Tanklagern, die zudem als Störfallbetriebe eingestuft sind, nur unter deutlich höheren Schwierigkeiten möglich. All diese Bedingungen hängen von den Städten und Kommunen, in denen unsere Standorte sich befinden, direkt ab. Deshalb trägt die TQ gerne zur Entwicklung des deutschen Gemeinwesens bei, indem sie diese mit unterschiedlichen Aktionen unterstützt. Hierzu gehören auch Spenden an gemeinnützige Vereine und Organisationen. Im Berichtszeitraum haben wir besonders unter der Ausweitung der Transparenz sowie der intensiven Beteiligung von Mitarbeitenden die Praxis der Spendentätigkeit deutlich verändert. Die Zahlung von Spenden erfolgte vorrangig in Verbindung mit gemeinsamen Veranstaltungen oder Aktionen der Mitarbeitende. Dies sorgt gleichermaßen für Anreiz zur Beteiligung an Gemeinschaftsaktivitäten und gemeinsamen Erfolg. Zusätzlich wurde die Möglichkeit zur direkten Auswahl des Spendenempfängers umgesetzt. Über Abstimmungen wurden die Empfänger durch die Mitarbeitende direkt „gewählt“. Wesentliche Aktivitäten im Berichtszeitraum hierzu waren:

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 43 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

- Firmenlauf Targobank Run Duisburg mit Spende an Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V.
- Initiative Betriebsrat: Spende aus dem Tombola-Erlös des Sommerfestes an die DMSG Stiftung (Deutsche Multiple Sklerose Stiftung)
- Spendenaktion anstelle von Weihnachtskarten für Kunden an Deutsche Welthungerhilfe e.V.
- Spendenaktion anstelle von Weihnachtspräsenten an Sankt Josef Kinder,- Jugend- und Familienhilfe gGmbH, Immersatt - Kinder- und Jugendtisch e.V. und Tafel Duisburg e.V.
- Unterstützung Hilfsorganisation Lift Ukraine, Transport von Flüchtlingen
- Sammelaktion der Mitarbeitende für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien, Stiftung Christophorus Hilfswerk
- Frauenhaus Duisburg gGmbH
- Herzenswärme Duisburg e.V.

Weiterhin suchen wir nach Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Mitarbeitende bei der Ausübung eines Ehrenamtes. Hierzu zählen besonders Kollegen in örtlichen Feuerwehren und Katastrophenschutz-Organisationen. Die Angaben hierzu sind jedoch nicht Teil der üblichen Personal-Stammdaten. Daher ist derzeit keine übergreifende Erfassung gegeben. Hier nehmen wir uns zur Wertschätzung und gleichzeitigen Motivation von weiteren Kollegen die Aufnahme in der internen Kommunikation im Rahmen von News und Beiträgen vor.

Indikator	Beschreibung	Ziel 2023	IST-2023
Höhe der Mitgliedsbeiträge	Summe aller Mitgliedsbeiträge für freiwillige Branchenverbände und Vereine (ohne IHK-Beitrag)	Kein Ziel, nur Messung (2022 > 112 k€)	ca. 120 k€
Kooperation mit Hochschulen und Forschung	Kooperationen mit Hochschulen, aktive Beteiligung an Forschungsprojekten: Masterarbeit zum Thema „Nachhaltige Wärmenutzung in der Industrie / Fraunhofer Umsicht begonnen	Kein Ziel, nur Messung	Erfüllt Masterarbeit abgeschlossen
Spenden	Spenden an gemeinnützige Organisationen, Aufruf zu organisierten Spendenaktionen	Kein Ziel, nur Messung (2022 ca. 25k€)	Ca. 30 k€
Ehrenamt	Mitarbeitende für die Übernahme von Ehrenämtern und ehrenamtlicher Arbeit freistellen	Kein Ziel, nur Messung	Mind. 1 MA

*Tabelle 10, Kennzahlen "Gesellschaftliches + Politisches Engagement"*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 44 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Für das Jahr 2023 ist die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut Umsicht, Abteilung für elektrochemische Energiespeicher als Betreuung einer Master-Arbeit an der Universität Duisburg Essen, Lehrstuhl für Energietechnik besonders hervorzuheben. Im Rahmen dieser Abschlussarbeit mit dem Titel „Möglichkeiten zur Integration nachhaltiger wasserstoffbasierter BHKW-Wärme in ein beheiztes Tanklager im Duisburger Hafen“ wurde die Übertragbarkeit von Abwärme aus einem benachbarten Industrie-Quartier in ein betriebliches Heizsystem auf dem Tanklager Duisburg untersucht. Mögliche Potentiale für eine zukünftige Einbindung und damit für die Reduzierung von Energieverlusten und somit auch Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten konkret und praxisnah ermittelt werden. Auf Basis des neu etablierten Kontaktes zum Fraunhofer Institut Umsicht ist die Zusammenarbeit zur Untersuchung und Optimierung des betrieblichen Heizsystems auch in 2024 vorgesehen. Ziel ist es, entsprechend der eigenen Optimierungsvorgaben aus unserem NetZero Business Plan (siehe Folgekapitel) eine kurzfristige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen umzusetzen. Über die Ergebnisse werden wir im folgenden Nachhaltigkeitsbericht informieren.



Mit den genannten Kennzahlen / Indikatoren werden wir in Zukunft die Möglichkeit haben, bei Bedarf oder wenn wir es für sinnvoll ermitteln, zusätzliche und konkrete Messgrößen zu definieren und Ziele für die Zukunft zu setzen. Aktuell fokussieren wir die Zielgrößen noch auf andere Bereiche.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 45 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

### 3.5. Zahlungspraktiken

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns als Teil der Unternehmenspolitik und unserer Beziehungen zu externen Partnern von Relevanz. Für die Festlegung von Zahlungszielen wurden eigene Regelungen etabliert. Diese sind ebenfalls in den „Allgemeinen

Geschäftsbedingungen AGB“ festgehalten und somit

Grundlage sämtlicher Beauftragungen an Dienstleister und Lieferanten. Die AGB sind über die Homepage öffentlich zugänglich. Darin ist definiert, dass das Unternehmen binnen 30 Tagen oder sogar innerhalb von 14 Tagen bei Abzug von Skonto Zahlungen für Leistungen mit vollständigen Rechnungsunterlagen leistet. Weiterhin sind Regelungen zur Auszahlung gegen Stellung einer Bürgschaft für Vorauszahlungen oder Gewährleistung enthalten. Beides spiegelt eine hohe Achtung der wechselseitigen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern wider. Im Berichtszeitraum wurden die Rechnungen für Waren und Dienstleistungen im Durchschnitt bereits



#### **11 Tage nach dem Rechnungsdatum bezahlt!**

Im Vergleich zum Vorjahr mit sehr kurzen durchschnittlichen Zahlungszeiten nach bereits 10,48 Tagen wurden Rechnungen somit in 2023 weiterhin vergleichbar schnell ausgezahlt. Lange Zahlungsziele werden nicht als Mittel der eigenen Liquiditätsoptimierung eingesetzt. Dem Unternehmen ist eine zuverlässige und schnelle Auszahlung von Leistungsansprüchen unserer Dienstleister und Lieferanten wichtig, um belastbare partnerschaftliche Beziehungen zu pflegen und selbst ebenfalls zuverlässige und termingerechte Leistungserbringungen zu erhalten. Dies zeigt sich auch an einer hohen Anzahl an Dienstleistern und Lieferanten, welche über viele Jahre fortwährend beauftragt werden und gerne mit uns zusammenarbeiten. Unterschiedliche Kategorien an Lieferanten oder Dienstleistungen mit ggf. unterschiedlichen Zahlungszielen gibt es nicht. Ebenso gab es im Berichtszeitraum keine gerichtlichen Auseinandersetzungen wegen Zahlungsverzuges.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 46 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

## 4. Umwelt

Zur Identifikation und Bewertung von Risiken aus dem Bereich Umwelt wurde bereits vor mehreren Jahren eine eigene Gefährdungsbeurteilung eingeführt und wird seither wiederkehrend überprüft. Dieser übergeordnete Prozess ist wesentlicher Bestandteil der



Zertifizierung nach ISO 14001 und wird daher in regelmäßigen Abständen von externen Auditoren hinterfragt und validiert. Er ist über das integrierte Managementsystem eingeführt.

Die konkrete Bewertung erfolgt für jeden einzelnen Standort separat sowie auf Basis der wesentlichen Tätigkeiten und Vorgänge. Für jeden Betriebsprozess werden die folgenden Aspekte beleuchtet, mögliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen abgeschätzt und schlussendlich im Bedarfsfall Maßnahmen festgelegt:

1. Emissionen
2. Abwasser
3. Abfälle
4. Untergrund- und Gewässerverunreinigungen
5. Rohstoffe
6. Hilfsstoffe
7. Energie
8. Wasserverbrauch
9. Lärm
10. Erschütterung
11. Geruch
12. Staub
13. Strahlung
14. Risiko von Umweltunfällen / Notfällen
15. Auswirkungen / Verhalten von Fremdfirmen
16. Andere direkte oder indirekte Umweltaspekte (optische Beeinträchtigungen, Verkehr / Transport, Produkt, Biodiversität, Lage in Schutzgebieten etc.)

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 47 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Anhand der Auflistung wird die vollumfängliche Betrachtung deutlich. Der übergeordnete Prozess wird für signifikante Bereiche durch detaillierte Prozesse ergänzt. Auf diese Weise werden gezielte Handlungsanweisungen geliefert und Standards etabliert. Insbesondere für folgende Bereiche wurden daher ergänzende Prozesse festgelegt:

- Abfälle
- Untergrund- und Gewässerverunreinigungen
- Energie
- Auswirkungen / Verhalten von Fremdfirmen

Auch diese Prozesse sind über das integrierte Managementsystem eingeführt und werden ebenfalls im Rahmen von Zertifizierungsaudits wiederkehrend validiert.

1. Im Berichtszeitraum konnten wir die folgenden wesentlichen Fortschritte erreichen: Auf Basis unserer in 2022 neu erstellten Analyse der Treibhausgasemissionen und dem daraus erstellten Net Zero Business Plan (NZBP) wurden die ermittelten Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen verfolgt.
2. Das Energiemanagement wurde neu aufgestellt und mit zusätzlicher fachlicher externer Unterstützung fortentwickelt. Die Energiedatenerfassung über unsere verschiedenen Standorte wurde standardisiert, die örtlichen Ansprechpersonen wurden wiederkehrend geschult, die Energieziele wurden entsprechend neuer Wesentlichkeitsanalyse neu definiert und die Ziele- und Maßnahmenpläne wurden entsprechend angepasst. Auch die Maßnahmen aus dem neuen NZBP wurden in den jährlichen Plan integriert und ab 2024 ebenfalls im Energiemanagement verfolgt.

In den folgenden Kapiteln werden die genannten Aspekte weiter erläutert.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 48 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

## 4.1. Klimawandel (ESRS E1)

### 4.1.1. Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Gesellschaft. Er beschreibt die stetige Veränderung des globalen Klimas und kann sowohl natürlichen als auch menschlichen Ursprungs sein. Mit der Industrialisierung ist die globale durchschnittliche Temperatur gestiegen. Maßgeblich sind insbesondere menschliche Aktivitäten, bei denen Treibhausgase entstehen. Eine Ansammlung der Treibhausgase führt zu einer Erwärmung der Erdoberfläche und beeinflusst das Leben auf der Erde.



Das Kyoto-Protokoll von 1997 gilt als Meilenstein der internationalen Klimapolitik. Es wurde von 191 Staaten ratifiziert, darunter auch EU-Mitgliedsstaaten sowie wichtige Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien und Südafrika. Unter direkten Treibhausgasen im Rahmen des Kyoto-Protokolls versteht man:

- Kohlendioxid (Referenzwert)
- Methan
- Distickstoffoxid
- Teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
- Perflourierte Kohlenwasserstoffe
- Schwefelhexafluorid

Das Greenhouse-Gas (GHG)-Protokoll berücksichtigt die Treibhausgase aus dem Kyoto-Protokoll und gilt als eine der weitreichsten Methoden zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen. Nach dem GHG-Protokoll existieren drei Scopes zur Beschreibung der Treibhausgasemissionen. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln näher beschrieben und den unternehmensbezogenen Quellen zugeordnet. Das Pariser Klimaabkommen vom 12. Dezember 2015 schreibt die Ziele zum Klimaschutz neu und beteiligt erstmals nahezu alle Staaten der Welt an der Umsetzung der Ziele. Die konkreten



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 49 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Ziele legen die Staaten selbst fest, jedoch besteht das gemeinsame Ziel, die Erderwärmung auf unter 2 °C, möglichst auf unter 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu beschränken. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfen in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts nicht mehr klimaschädliche Gase ausgestoßen werden, als der Atmosphäre durch sogenannte Senken, also etwa Wälder, entzogen werden. Das Ziel der deutschen Politik mit einer Klimaneutralität bis 2045 ist dem Pariser Abkommen unmittelbar zugeordnet.

Das Unternehmen TanQuid nimmt diese Verpflichtung für sich auf und arbeitet an der Umsetzung. Das Geschäftsmodell und die Unternehmensstrategie berücksichtigen die Energietransition bereits seit mehreren Jahren. Die kontinuierliche Verbesserung insbesondere im Bereich des Energiebedarfes und der Umweltaspekte ist bereits Teil der langjährigen Zertifizierungen nach ISO 50001 und 14001. Im Rahmen der bisherigen Zertifizierungen wurden zugehörige Ziele und Maßnahmen aufgestellt. Diese sind auch Teil des jährlichen Ziele- und Maßnahmenplanes, welcher in vorherigen Kapiteln aufgeführt ist. Mit Erstellung eines fundierten NZBP hat sich TanQuid dem Ziel verschrieben, einen **CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb** bereits **bis zum Jahr 2040** umzusetzen. Die Planung zur Zielerreichung beinhaltet einen eigenen und individuell auf unsere Haupttreiber ausgerichteten Mehrjahresplan. Weitere Detailangaben zum NZBP sind in den Folgekapiteln aufgeführt.

Die Bedeutung der Nachhaltigkeitsfortschritte für unsere Stakeholder wurde ebenfalls im Rahmen der in 2023 umgesetzten Re-Finanzierung deutlich. Erstmals haben wir eine Kennzahl der CO<sub>2</sub>-Reduzierung auch in Finanzierungsverträge aufgenommen. Mit den verfügbaren Daten, NZBP sowie den historischen Nachhaltigkeitsberichten konnten wir die zahlreichen Informationsbedarfe unserer Finanzierungspartner erfüllen. Eine breite und langfristige Unterstützung unseres Engagements durch Gesellschafter sowie bedeutsame Stakeholder wird deutlich unterstrichen.

Indikator	Beschreibung	Ziel	IST-2023
CO <sub>2</sub> -Emissionen	Reduzierung aller CO <sub>2</sub> -Emissionen und CO <sub>2</sub> -äquivalente im Bereich GHG Scope 1 und Scope 2 in einer Summenbilanz auf 0, Basisjahr 2021 = 3.684 tCO <sub>2</sub> e	2040: CO <sub>2</sub> -Neutralität	
	Zwischenziel 2030: -36 % entspricht -2.350 tCO <sub>2</sub> e Absolut	2030: 2.350 tCO <sub>2</sub> e	
	Zwischenziel gemäß NZBP	2023: 3.343 tCO <sub>2</sub> e  (Vorjahr: 3.596 tCO <sub>2</sub> e)	4.916 tCO <sub>2</sub> e  (Vorjahr: 3.979 tCO <sub>2</sub> e)

Tabelle 11, Kennzahlen Treibhausgas-Emissionen

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 50 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass das Reduzierungsziel für 2023 nicht erreicht werden konnte. Es kam im Vergleich zum Vorjahr zu einer bedeutsamen Steigerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um nahezu 1ts tCO<sub>2</sub>e (ca. +25 %). Hierfür sind gesteigerte Geschäfte und Aktivitäten zum Umschlag mit beheizten Produkten der Auslöser. Eine deutliche Steigerung der Heizöl-Verbräuche zur Erzeugung von Dampf war daher festzustellen. Diese konnten durch die weiterhin erfolgreichen Aktivitäten zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht kompensiert werden.

Diese Veränderungen der Geschäftsaktivitäten sind Teil der flexiblen Dienstleistungsangebote und werden im Wesentlichen durch Kundenbedarfe beeinflusst. Der NZBP kann schwankende Kundenbedarfe jedoch nicht (ausreichend) berücksichtigen, so dass die Steigerungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Berichtsjahr nicht dem Zielkorridor entsprechen. Wir haben mit diesen Ergebnissen Gegenmaßnahmen durch vorgezogene Effizienzverbesserung an unseren Dampfsystemen eingeleitet. Die Umsetzung einer ersten Teilmaßnahme ist für 2025 (mit Effekt in 2026) vorgesehen. Weitere CO<sub>2</sub>-Reduzierungen mit deutlich positiven Effekten sehen wir bereits in 2025, so dass wir spätestens dann die Zielerreichung wieder erwarten.

Um die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells zu hinterfragen, werden potentielle Auswirkungen im Rahmen von Risikobewertungen abgeschätzt. Ein Risikokatalog mit zugehöriger Risikomatrix ist das Herzstück des Risk-Managements, um vollständig die unterschiedlichen Einflüsse zu bewerten. Dabei wird das potentielle Ausmaß eines Risikos mit der Eintrittswahrscheinlichkeit betrachtet, um eine Kategorisierung vornehmen zu können. Im Risikokatalog des Unternehmens sind ebenfalls die Gefahren aus klimabedingten Veränderungen und damit verbundenen physischen Risiken enthalten. Insbesondere wurden mit Blick ausschließlich auf klimabedingte Risiken betrachtet:

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 51 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Risiko	Beschreibung	Wahrscheinlichkeit	Ausmaß	Bewertung	Gegenmaßnahmen
Umweltkatastrophen	Umweltkatastrophen können zu Beschädigungen oder Zerstörungen der Infrastruktur mit weitreichenden Umweltschäden führen --> wirtschaftlicher Schaden und Umweltkontamination				Neubauten der Infrastruktur erfolgen auf der Grundlage aktueller Standards. [...] Die Lager- und Umschlagstätten sind mit Leckagekontrollsystemen sowie ausreichenden Auffangbereichen abgesichert. [...]
Energiewende	Wegfall (fossiler) flüssiger Energieträger, Wegfall des Geschäftsmodells				Kontinuierliches Review der aktuellen Lage auf Produktebene mit Bestandskunden und neuen Kunden. Anforderung und Know-How-Aufbau neuer Produkte und neuer Geschäftsfelder.
Versicherung	Schäden aus Umwelteinflüssen (Sturm, Schnee, Eis, Blitz, Erdbeben, Hochwasser, etc.)				Ausreichenden Versicherungsschutz sicherstellen.

Tabelle 12, Risikobetrachtung klimabedingter Veränderungen

Zusätzlich zu den oben genannten Bewertungen wurden weitere und konkrete Gefahrenquellenanalysen zu den Themenbereichen

- Erdbebenrisiko
- Hochwasserrisiko
- Sturm-, Schnee- und Eisrisiko

aufgestellt, um besonders auf Basis neuer technischer Regelwerke die vorhandenen baulichen Anlagen zu bewerten. Im Ergebnis wurden die Risiken aus klimabedingten Veränderungen vollständig betrachtet und werden mit Hilfe von Gegenmaßnahmen kontrolliert.

Der Risikokatalog wird wiederkehrend und regelmäßig mehrmals im Kalenderjahr durch das Management überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Umsetzung der Maßnahmen wird dabei ebenfalls hinterfragt. Eine Priorisierung kann auf Basis der Kategorisierung erfolgen. Bei Bedarf erfolgt auch die Beteiligung weiterer Stakeholder wie z.B. des Gesellschafters.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 52 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

#### 4.1.2. Konzepte zur Eindämmung des Klimawandels

Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis zur selbst gewählten Zielmarke in 2040 sind konkrete Maßnahmen mit Zwischenschritten in den kommenden Jahren erforderlich. Um sich noch besser auf wichtige Maßnahmen zu fokussieren, wurden die jeweils vorhandenen Quellen analysiert, um diese mit schrittweisen Maßnahmen zu reduzieren und schließlich zu eliminieren. Bei der Priorisierung hilft eine Einstufung in Scope 1, 2 und 3.

##### Scope 1 – Direkte Emissionen – Zuordnung von Aktivitäten

Direkte Treibhausgase entstehen aus Quellen, die unmittelbar zum Unternehmen gehören oder von Ihm kontrolliert werden. Folgende Aktivitäten werden bei TanQuid dem Scope 1 zugeordnet:

- Stationäre Verbrennung
- Mobile Verbrennung
- Flüchtige Emissionen
- Prozessemissionen



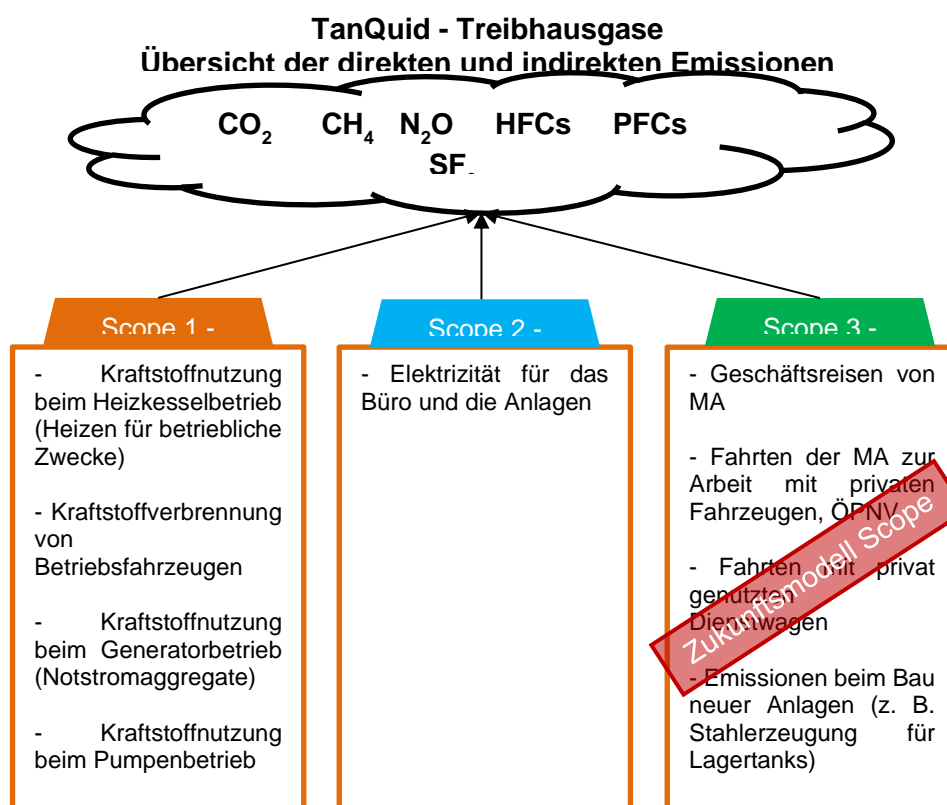
##### Scope 2 – Indirekte Emissionen

Indirekte Emissionen entstehen aus der Erzeugung von Energie, die von einem Versorger eingekauft wird. Dazu zählen alle Treibhausgasemissionen, die aus dem Verbrauch von eingekauftem Strom sowie Heizöl für die Dampf- und Wärmeerzeugung entstehen.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 53 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Scope 3 – Indirekte Emissionen – Zuordnung von Aktivitäten

Scope 3 beinhaltet alle indirekten Treibhausgase, die nicht in Scope 2 enthalten sind. Dies können Treibhausgase sein, die aus Folgen der Aktivitäten des Unternehmens stammen, aber nicht im Besitz oder nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Im Wesentlichen kommen diese aus Bereichen der Lieferkette von Kunden oder Kontraktoren und sind somit nur bedingt beeinflussbar. Zudem liegen zum heutigen Zeitpunkt keine verwertbaren Angaben von Dritten vor. Einen geringen Anteil innerhalb von Scope 3 stellen Emissionen aus Geschäftsreisen / Pendler der eigenen Mitarbeitende dar. Diese Informationen können wir in einem ersten Schritt zusammenstellen, sobald wir den Scope 3 in unsere Betrachtung zukünftig integrieren. Wir konzentrieren uns daher auf Scope 1 und Scope 2, um Maßnahmen im eigenen Einflussbereich und mit den größtmöglichen Chancen auf Erfolge zu forcieren. Die Betrachtung von Scope 3 wird erst perspektivisch mit fortschreitender Datenverfügbarkeit möglich werden.



*Abbildung 6, TQ Treibhausgase, Scope 1 bis 3*

Die Treibhausgase haben eine unterschiedliche Wirkung auf das Klima. Um sie vergleichen zu können werden sie in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 54 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Die TanQuid hat im Jahr 2023 folgende Treibhausgasemissionen erzeugt:

TanQuid GmbH & Co. KG <sup>1,2</sup>			
Indicator	Unit	2022	2023
<b>Scope 1 - Direct GHG</b>			
Total scope 1	tCO <sub>2</sub> e	3.979	4.916
<b>Scope 2 - Indirect GHG</b>			
Market-based	tCO <sub>2</sub> e	0	0
Location-based	tCO <sub>2</sub> e	5.762	5.966
<b>Scope 1 + 2 Location based</b>			
Scope 1 + 2	tCO <sub>2</sub> e	9.741	10.882
<b>Scope 1 + 2 Market based</b>			
Scope 1 + 2	tCO <sub>2</sub> e	3.979	4.916
<b>Energy consumed</b>			
Total	GJ	102.716	115.322

<sup>1</sup> Es werden alle eigenbetriebenen deutschen Tanklager berücksichtigt.  
<sup>2</sup> Ausgenommen sind flüchtige Emissionen (z. B. Tankatmung) und Emissionen aus der Dämpfebehandlung.

Tabelle 13, Treibhausgasemissionen

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen signifikanten Anstieg der Treibhausgasemissionen. Die Gründe für den Anstieg, insbesondere durch zusätzliche Umschlags- und Geschäftsaktivität im Bereich beheizter Produkte, wurde bereits im vorherigen Kapitel erläutert. Mit den eingeleiteten Gegenmaßnahmen und den konkreten Aktivitäten aus dem NZBP werden wir Reduzierung in den Folgejahren bewirken und sehen die Zielerreichung bis zum Zwischenziel bzw. bis 2040 nicht in Gefahr.

Wir haben die Klimabilanz wie in den Vorjahren durch eine unabhängige Prüforganisation im Rahmen eines Limited Assurance Engagement („prüferische Durchsicht“) prüfen lassen. Die Klimabilanz für den Berichtszeitraum stimmt in allen wesentlichen Belangen mit den Berichtskriterien des GHG-Protokolls überein.

Die größten Potentiale zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ergeben sich aus den unmittelbar und direkt beeinflussbaren Quellen (Scope 1) sowie im Bezug von elektrischer Energie (Scope 2). Der Energieverbrauch des Unternehmens stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 55 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Energieträger	Verbrauch 2023 [MWh]	Anteil 2023	Verbrauch 2023 [MWh] erneuerbarer und fossiler Energie	Anteil 2023
Renewable electricity	13.497	42,13 %	13.497 (Vorjahr 13.463)	42,13 % (Vorjahr 47,19%)
Diesel	667	2,08 %	18.537 (Vorjahr 15.069)	57,87 % (Vorjahr 52,81%)
Gasoline (Benzin)	108	0,34 %		
Natural gas (Erdgas)	83	0,26 %		
Heating oil (Heizöl)	16.866	52,65 %		
Propane	812	2,54 %		
<b>Gesamt</b>	<b>32.034</b>	<b>100,00 %</b>	<b>32.034</b> (Vorjahr 28.532)	<b>100,00 %</b>

Tabelle 14, Energieverbrauch

Es zeigt sich sehr deutlich, dass wesentliche Energieträger die elektrische Energie sowie die Heizenergie aus Heizöl darstellen. Beide Quellen zusammen stellen einen Anteil von nahezu 95 % des Gesamtenergieverbrauches dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind die folgenden Veränderungen aus unserer Sicht von Bedeutung:

1. Der Verbrauch elektrischer Energie ist sehr stabil (+34 MWh) während gleichzeitig Umschlagsaktivitäten (+1 %) leicht zugenommen haben. Insbesondere die Umschläge im Zusammenhang mit TKW (Straße, +2 %) und KWG (Schiene, +4 %) sind direkt mit Stromverbrauch durch eigenen Pumpenbetrieb verbunden und sind ebenfalls angestiegen. Wir sehen hierin einen Erfolg aus den fortwährenden Investitionen in effiziente Anlagentechnik zur Druckluftherzeugung, Beleuchtung und sonstige Stromverbraucher, welche die leicht steigenden Bedarfe für Pumpenmotoren mehr als kompensieren konnten.
2. Der Verbrauch an Heizöl zur Beheizung hat in nennenswertem Maße zugenommen (+3.604 MWh). Durch den gestiegenen Umschlag mit beheizten Produkten sowie Witterungseinflüsse war ein gesteigener Bedarf an Wärme zu erfüllen. Wir leiten daraus weiterhin die Notwendigkeit ab, Maßnahmen zur Reduzierung von Wärmeverlusten und Anlageneffizienz mit hoher Priorität zu verfolgen und haben dies angestoßen bzw. befinden uns in der (vorgezogenen) Umsetzung.

Der Anteil an erneuerbaren Energien ist um mehr als 5 % gesunken, jedoch ist allein der Anstieg an Heizölbedarf dafür bedeutsam, für den sich noch keine regenerative Alternative umsetzen ließ. Der Bedarf an elektrischer Energie konnte trotz gesteigener Umschlagsaktivität stabil gehalten werden.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 56 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

### 4.1.3. Net Zero Business Plan

Die zuvor beschriebenen Daten zu den Energieverbräuchen lagen uns bereits in der Vergangenheit vor. Im Rahmen der langjährigen Zertifizierung nach ISO 50001 zum Energiemanagement konnten wir bereits Fortschritte zur Erfassung des Energieverbrauches sowie Umsetzung konkreter Konzepte zur Energieeinsparung erzielen. Mit Hilfe dieser Informationen konnten wir im Jahr 2022 die Perspektive auf die Reduzierung von Treibhausgasen erweitern. Im Rahmen der Erstellung eines eigenen NZBP wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

1. Energieverbrauch der Vergangenheit aufgeteilt auf einzelne Energieträger und auf die einzelnen Standorteinheiten bilden die Basis.
2. Für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wurden sowohl Energietransition, Umschlagswachstum als auch konkrete und in Realisierung befindliche Erweiterungsprojekte für wachsende Energiebedarfe einbezogen.
3. Auf Produktebene wurden besonders energieintensive Produkte und deren zukünftige Entwicklung angenommen
4. Vorhandene Projekte und Projektideen u.a. zur Steigerung der Effizienz wurden für die Nutzung von Synergien mit einer Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zusammengestellt. Der Einfluss auf konkretes Projektpotential in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Invest-Kosten, operative Kosten und möglicher Realisierungszeitraum wurden zusammengetragen.
5. Das Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduzierung bis zum Jahr 2040 wurde in der Modellierung eingefügt.

Im Ergebnis wurde ein konkreter Umsetzungsplan erarbeitet, welcher eine Priorisierung von Projekten zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 36 % als erstes Zwischenziel sowie eine vollständige Reduzierung bis zum Jahr 2040 vorsieht. Dieser Umsetzungsplan hat die volle Unterstützung unseres Gesellschafters und beinhaltet ebenfalls zusätzliche Investitionsmittel bis zur Zielerreichung. Eine Residualgröße von lediglich 5 % an CO<sub>2</sub>-Emissionen konnte aufgrund sicherheitsrelevanter Anforderungen und mit den heute verfügbaren Technologien nicht eliminiert werden. Hierbei handelt es sich um potentielle Verbräuche aus Redundanzsystemen wie Sicherheitsheizung oder Notstromgeneratoren und Noteinsatzpumpen sowie aus Stützgas für thermische Reinigungsanlagen. Wir gehen



jedoch davon aus, dass auch diese Emissionsquellen durch technologischen Fortschritt in den Jahren 2031 bis 2040 reduziert werden können. Das Ergebnis des NZBP ist im Folgenden grafisch dargestellt:

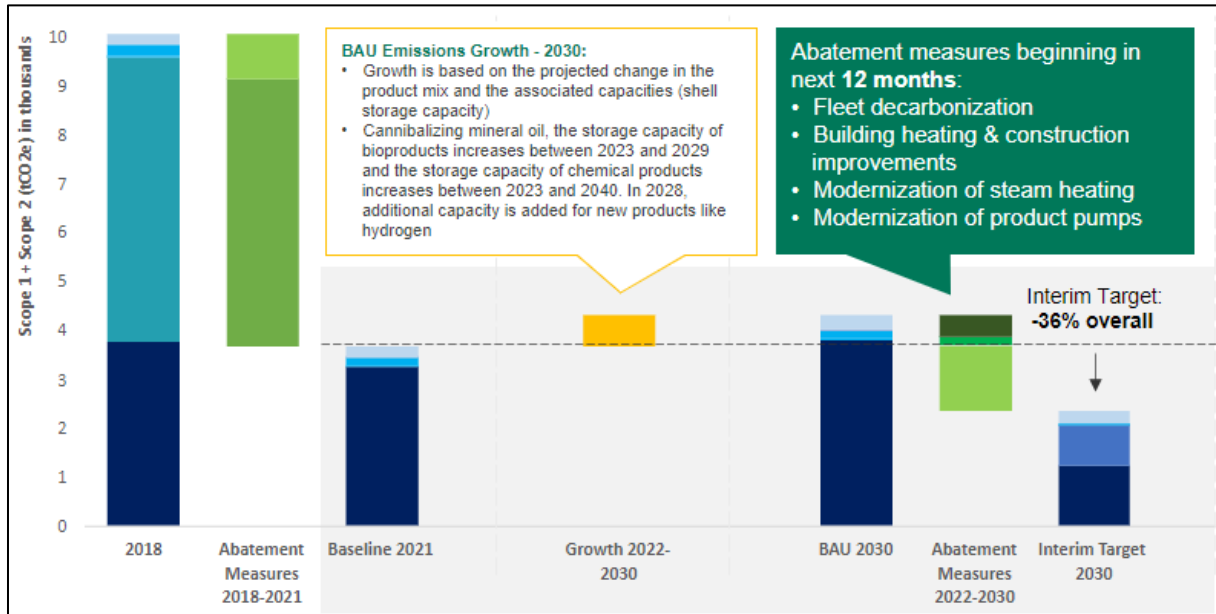


Abbildung 7, Net Zero Business Plan 2021 - 2030

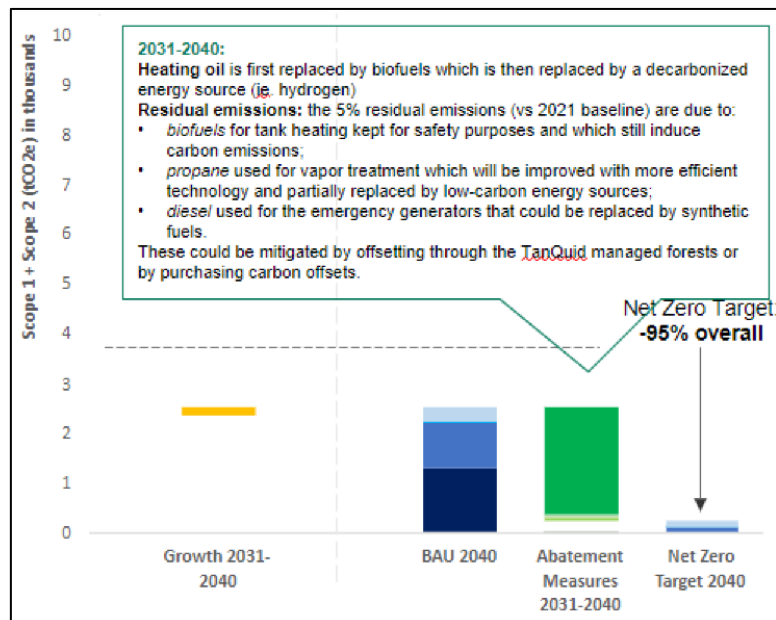


Abbildung 8, Net Zero Business Plan 2031 - 2040

Aus dem zugehörigen Projektplan ergeben sich daher neue Maßnahmen für die Reduzierung von Treibhausgasen. Die Ziele des vergangenen Jahres sind weitestgehend im NZBP aufgegangen. Vergleichsgröße ist bei allen Maßnahmen das Jahr 2021. Zur besseren

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 58 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Darstellung führen wir nur die Maßnahmen bis 2030 auf, welche wir uns hiermit zum Ziel setzen:

Indikator	Beschreibung	Ziel	IST-2023
Bezug von 100 % grüner elektrischer Energie	Deckung des gesamten Strombedarfes mit elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen. Abgeschlossenen Vertrag fortführen.	100 %	100 %
Modernisierung von Produktpumpen	Ersatz von vorhandenen Produktpumpen durch effizientere Motoren insbesondere an den Standorten Duisburg, Hannover und Speyer Keine Reduzierung von CO <sub>2</sub> e, da bereits grüne Energie verwendet wird, jedoch Reduzierung des absoluten Energieverbrauchs.	-0 tCO <sub>2</sub> e -21.719 kWh/a (2018-2030)	In Umsetzung Umsetzung erfolgte in TL D, N und Ne
Reduzierung Wärmebedarf Gebäude	Reduzierung des Wärmebedarfes von Gebäuden durch energetische Maßnahmen	-111 tCO <sub>2</sub> e (2020-2035)	geplant
Neue Heizungsanlage Nürnberg	Ersatz der vorhandenen Ölheizung gegen effiziente Heizung	-23 tCO <sub>2</sub> e (2023)	abgeschlossen
Ersatz Dampfgenerator Duisburg	Ersatz der Dampferzeugung mit Öl durch Fernwärme oder Quartiersanbindung	-455 tCO <sub>2</sub> e (2028)	Vorbereitungen laufen
Isolierung von Tanks in Neuss I	Isolierung von beheizten Tanks 1-5 im Tanklager Neuss I	-471 tCO <sub>2</sub> e (2023-2024)	In Umsetzung 2 Tanks in 2023
Modernisierung Produktheizung in Duisburg und Neuss	Schlechteckagen beseitigen und Leitungs-Isolierung verbessern	-252 tCO <sub>2</sub> e (2020-2028)	In Umsetzung
Reduzierter Wärmebedarf Gebäude	Ermittlung der Verbräuche je Gebäude, Optimierung der bedarfsgerechten Beheizung und Reduzierung von Heizöl und Erdgasverbrauch	-24 tCO <sub>2</sub> e (2021-2030)	geplant
Dekarbonisierung Fahrzeugflotte	Ersatz von Diesel und Benzinantrieben durch synthetische Energieträger oder elektrische Fahrzeuge Anstieg bei klimaneutralen Energieträgern als Folge.	-178 tCO <sub>2</sub> e (2022-2030)	geplant
Umstellung Produktheizung auf Bioenergie in Duisburg und Neuss	Ersatz des Energieträgers Heizöl zur Produktheizung durch klimaneutrale Biokraftstoffe (z.B. HVO) Ergänzung zu o.g. Maßnahme „Dampfgenerator“, Anstieg bei klimaneutralen Energieträgern als Folge.	-30 tCO <sub>2</sub> e (2027-2033)	geplant
Einsatz Photovoltaik	Einsatz von Photovoltaik zur Erzeugung elektrischer Energie auf Gebäudedächern. Keine Reduzierung von CO <sub>2</sub> e, da bereits grüne Energie verwendet wird, jedoch Reduzierung des absoluten Energieverbrauchs.	-0 tCO <sub>2</sub> e -267.818 kWh/a (2025-2040)	geplant

Tabelle 15, Kennzahlen "Eindämmung des Klimawandels"

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 59 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

Erstmals wurde mit dem NZBP und den zugehörigen Projekten ein detaillierter Umsetzungsplan erstellt, der eine messbare Realisierung nachvollziehbar macht. Ein großer positiver Beitrag konnte bereits durch den Bezug „zertifiziert grüner elektrischer Energie“ seit 2018 erzielt werden. Der NZBP zeichnet den weiteren Weg der TanQuid zur Klimaneutralität in 2040 sowie zum Zwischenziel in 2030 auf, um die im vorherigen Kapitel zum Pariser Klimaabkommen genannten Ziele zu erreichen.

Weiterhin ist zu erkennen, dass entsprechend der wesentlichen Energiebedarfe des Unternehmens TanQuid (siehe Tabelle 14, Energieverbrauch ) auch zugehörige Projekte aufgenommen und priorisiert wurden, welche einen großen positiven Beitrag in naher Zukunft leisten werden. Im Berichtsjahr konnten im Rahmen der oben genannten Projekte die folgenden Fortschritte umgesetzt werden:

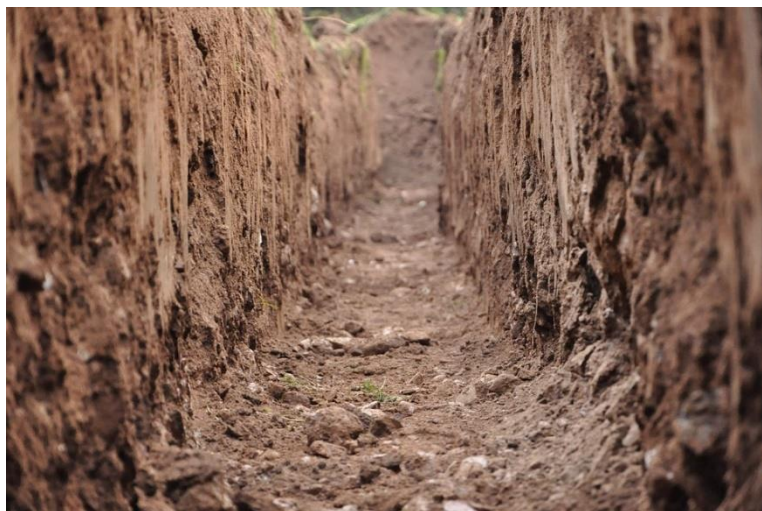
1. Modernisierung von Produktpumpen: Modernisierung Produktpumpen TL Duisburg, Nürnberg und Neuss.
2. Isolierung von beheizten Tanks: Isolierung von 2 Tanks am Standort Neuss I



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 60 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 4.2. Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns von Relevanz. Zum Umweltaspekt der Untergrund- und Gewässerverunreinigung ist daher ein eigener Prozess „**Altlastenmanagement**“ etabliert. Seit vielen Jahren werden die im Zusammenhang mit potentiellen Schäden aus Verunreinigung des Untergrundes oder von Gewässern stehenden Risiken finanziell bewertet und von externen Prüfern im Rahmen des (finanziellen) Jahresabschlusses validiert. Auch für das Berichtsjahr wurde ein Jahresbericht zur Zusammenfassung aller relevanten Vorgänge erstellt. Der Überblick beinhaltet auch ehemalige Standorte des Unternehmens, für die ggf. noch Risiken bestehen. Der Bereich des Altlastenmanagements ist besonders von langjährigen Vorgängen geprägt. Monitoring oder Sanierungsmaßnahmen erfolgen in der Regel in mehrjährigen Programmen. Zum Ende des Berichtszeitraumes betragen die für potentielle



Altlastenrisiken sowie konkrete Überwachungs- und Sanierungsvorgänge eingestellten Rückstellungen rd. 6,5 Mio €. Die Rückstellungen haben sich somit im Vergleich zum Vorjahr (6,7 Mio €) nur unwesentlich verringert.

Folgende aktive Vorgänge wurden im Berichtsjahr im Altlastenmanagement verfolgt:

- Überwachung / Monitoring von bekannten Altlasten: an 2 Standorten
- Sanierung von bekannten Altlasten: an 1 Standort

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Altlastenmanagement in Höhe von ca. 174.000€ (Vorjahr: ca. 391.000€) entstanden. Im Vergleich zum Vorjahr sind damit weniger Aufwendungen für Bodenentsorgung aus Bauaktivitäten entstanden, als noch im Vorjahr.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 61 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Die Aufwendungen dienen der konkreten Abschwächung negativer Auswirkungen aus den Altlasten und werden von externen Fachfirmen und Fachexperten begleitet. Gleichzeitig besteht an allen Standorten ein regelmäßiger Austausch mit zuständigen Überwachungsbehörden. Sowohl der tägliche Betrieb als auch die Errichtung (und ggf. Demontage) von Anlagen folgt hohen Standards. Insbesondere berücksichtigen wir für alle Lager- und Umschlagsanlagen entsprechend den einschlägigen Regelwerken (z.B. AwSV) eine doppelte bauliche Absicherung. Für alle sicherheitsrelevanten Anlagen/-teile werden somit mindestens zwei eigenständige Systeme zur Verhinderung von unkontrolliertem Produktaustritt eingesetzt.

Indikator	Beschreibung	Ziel	IST-2022
Aktive TQ-Standorte mit Altlasten-Rückstellung	Aktuell von TQ aktiv betriebene Standorte mit einer Rückstellung für potentielle Altlasten. Eine Rückstellung ist NICHT gleichzusetzen mit einer tatsächlichen Sanierungsnotwendigkeit.	Kein Ziel, nur Reporting	13 Standorte
Ehemalige TQ-Standorte mit Altlasten-Rückstellung	In der Vergangenheit von TQ betriebene Standorte mit einer Rückstellung für potentielle Altlasten. Eine Rückstellung ist NICHT gleichzusetzen mit einer tatsächlichen Sanierungsnotwendigkeit.	Kein Ziel, nur Reporting	1 Standort
Aktives Altlasten-Monitoring	Im Berichtsjahr durchgeführte Altlastenüberwachung zur Sicherstellung der Ausbreitungsgrenzen und Beschaffenheit	Kein Ziel, nur Reporting	2 Standorte
Aktive Altlasten-Sanierung	Im Berichtsjahr durchgeführte Altlastensanierung zur Reduzierung von Bodenverunreinigung	Kein Ziel, nur Reporting	1 Standort
Rückstellungen	Vorhandene Rückstellungen für aktive Maßnahmen zu Monitoring und Sanierung sowie zu potentiellen oder nicht auszuschließenden Aufwendungen in der Zukunft.	Reduzierung Vorjahr 6,7 Mio €	6,5 Mio €
Aufwendungen	Aufwendungen für die Untersuchung, Sanierung oder Beseitigung von Untergrundverunreinigungen.	Kein Ziel, nur Reporting	Ca. 174.000 €

*Tabelle 16, Altlastenmanagement*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 62 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Die **Verschmutzung von Gewässern** wird ebenfalls im Rahmen der Beurteilung von Umweltaspekten betrachtet. Alle Standorte sind über zugelassene Entwässerungseinrichtungen angebunden. In der Regel ist dies der Anschluss an eine öffentliche Kanalisation mit nachgeschalteter Reinigung in einer Kläranlage. Einzelne Standorte besitzen auch die Möglichkeit der Direkteinleitung von Wasser in ein Oberflächengewässer nach Reinigung in vorgeschalteten Einrichtungen. Hierbei handelt es sich jedoch ausschließlich um potentiell mit Leichtflüssigkeiten verunreinigtes Regenwasser von Sicherheitsabdichtungen, welches über Koaleszenz-/Benzinabscheider geführt und gereinigt wird bzw.

Sanitärwasser, die vor der Einleitung geklärt werden. An einem Standort erfolgt die Reinigung über eine eigene biologische Kläranlage. Sämtliche Abläufe in Oberflächengewässer unterliegen eigenen und externen



Überwachungszyklen. Zusätzlich wurden für Standorte mit Direkteinleitung fachkundige Gewässerschutzbeauftragte benannt, um die interne Kontrollfunktion sicherzustellen. Für die Ableitung von Wasser werden aktuell keine Kennzahlen ermittelt. **Üblicherweise ist an den Abläufen keine Zähleinrichtung** (Ausnahme biologische Kläranlage) vorhanden. Im Berichtsjahr sind Vorfälle in unmittelbarer Nähe zu oder über Gewässern aufgetreten.

- Vorfall 1: Undichtigkeit an einem Schiffsverladearm, Drehgelenk undicht, jedoch außerhalb von Umschlagsaktivität, Produktmengen aufgefangen, kein Austritt in die Umwelt
- Vorfall 2: Im Hafenbecken wird über mehrere Tage ein Ölfilm beobachtet, die zuständigen Behörden und Feuerwehr wurden informiert. Eine Verursachung durch TanQuid konnte behördenseitig ausgeschlossen werden.

Indikator	Beschreibung	Ziel	IST-2023
Vorfälle an Gewässern	Anzahl der Vorfälle an, über oder mit Einfluss auf Gewässer	Kein Ziel, nur Reporting	2
Abschätzung Einfluss	Abschätzung des tatsächlichen Einflusses auf Gewässer aus den genannten Vorfällen, insbesondere bei meldepflichtigen Ereignissen.	Kein Schaden	Kein Schaden

*Tabelle 17, Gewässerverunreinigung Übersicht Vorfälle*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 63 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

**Potentielle Luftverschmutzungen** treten im Unternehmen im Rahmen von Lager- und Umschlagsprozessen und den damit verbundenen Produktdämpfen auf. Für die Emission von Dämpfen sind einschlägige gesetzliche Regelungen insbesondere nach Bundesimmissionsschutzgesetz BImSchG zu beachten. Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen werden daher an allen erforderlichen Stellen Systeme zur Luftreinigung betrieben. Diese stellen eine Erfassung der auftretenden Produktdämpfe über Gaspendelleitungen, bei Bedarf eine Zwischenspeicherung in Dämpfespeicher und schließlich eine Reinigung der Dämpfe über Spezialanlagen wie VRU (Vapour Recovery Unit) oder TNV-Anlagen (Thermische Nachverbrennung) / Brennkammern sicher. Für die Abgabestelle in die Atmosphäre werden wiederkehrende Schadstoffmessungen durchgeführt, um die Funktion und Qualität der Reinigung zu überwachen. Weiterhin wird alle 4 Jahre eine Emissionserklärung für die genannten Systeme erstellt und die Emissionen der jeweiligen Anlagen an die zuständigen Überwachungsbehörden übermittelt. Diese Erklärung wurde zuletzt im Jahr 2021 für das Jahr 2020 erstellt. Fokus dieser Emissionserklärung ist die Angabe von Kohlenwasserstoffen. Die Emissionen hängen unmittelbar mit der Umschlagstätigkeit und somit der Leistung des Unternehmens zusammen. Ziel kann somit nicht die Reduzierung des Umschlags zur Reduzierung der Emissionen sein. Für uns steht die Einhaltung eines gesetzeskonformen Betriebes mit funktionierenden Anlagen zur Luftreinhaltung und die Einbindung von Verkehrsträgern in Systeme zur Dämpfependelung im Fokus.

Neben dem Betrieb von Reinigungsanlagen zur Bearbeitung von Produktdämpfen entstehen Luftverschmutzungen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern z.B. zur Wärmeerzeugung. Die im Berichtsjahr eingesetzten Mengen sind bereits in vorherigen Kapiteln angegeben,



jedoch können zur Betrachtung der Luftverschmutzung zusätzliche Angaben ergänzt werden. Wir haben insbesondere Angaben zu Schwefeldioxid und Stick(stoff)oxiden ermittelt und für das Berichtsjahr auf Basis der verbrauchten Energieträger wie folgt errechnet:

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 64 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Energieträger	Gesamt- verbrauch [kWh]	SO <sub>2</sub> [kg]	NO <sub>x</sub> [kg]
Heizöl	16.865.976	134,93	2.529,90
Erdgas	83.123	0,08	6,15
Diesel	667.351	0,86	573,9
Benzin	108.216	0,19	20,24
Propangas	812.308		0,00
<b>Summe</b>	<b>18.536.974</b>	136	3.130

*Tabelle 18, Luftschadstoffe*

Die errechneten Luftverschmutzungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den bereits aufgestellten Zielen zur Reduzierung von Treibhausgasen und der Klimaneutralität. Grundsätzlich kann der Reduzierung von genannten Schadstoffbelastungen auch mit anderen Maßnahmen als dem reduzierten Einsatz fossiler Energieträger begegnet werden. Jedoch sehen wir darin den größten Mehrwert und Synergie zur Erreichung gleich mehrerer Ziele. Im Vergleich zum Vorjahr sind die folgenden Veränderungen für uns von Bedeutung:

1. Der Verbrauch an Heizöl ist im Vergleich zum Vorjahr signifikant gestiegen. Dies hängt mit zusätzlichen Heizbedarfen im Zusammenhang mit dem Umschlag und der Lagerung von zu heizenden Produkten zusammen. Wachsende Geschäftstätigkeit begünstigt einen Anstieg des Verbrauchs und somit auch der Emissionen. Dieser Zusammenhang untermauert die Notwendigkeit, das bereits im NZBP enthaltene Projekt zur Modernisierung von Heizungssystemen und den Ersatz von Dampferzeugungsanlagen voranzutreiben. Dies wirkt sich auch positiv auf die Emission von Luftschadstoffen aus.
  
2. Der Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff ist gestiegen. Die Veränderungen sind jedoch auf verschiedenen Standorten entstanden und können keinem einzelnen Treiber zugeordnet werden.



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 65 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

### 4.3. Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns nach Auswertung der doppelten Wesentlichkeit nicht oder nur von geringer Relevanz. Da es aus bestimmten Aspekten der Sicherheit eine Bedeutung haben kann, wollen wir ihn dennoch hier betrachten. Wir benötigen für unsere Betriebe Wasser für unterschiedliche Verwendungszwecke und beziehen daher:

- Wasser aus öffentlichen Versorgungssystemen:
  - Trinkwasser zur Abdeckung von Bedarfen für Sanitärbereiche. In der Regel sind unsere Betriebe für eigene Mitarbeitende sowie für Besucher und Logistikpersonal wie Fahrer mit Wasch- und Toilettenräumen ausgestattet.
  - Trinkwasser zur Versorgung von Feuerlöschsystemen. Einige Standorte besitzen eigene Hydranten mit Anbindung an das öffentliche Versorgungsnetz, um im Einsatzfall die Bereitstellung von ausreichend Löschwasser sicherzustellen.
- Wasser aus Grundwasser oder Oberflächengewässern zur Versorgung von Feuerlöschsystemen. Einige Standorte besitzen eigene Brunnenpumpen oder Tauchpumpen zur Versorgung eines Leitungsnetzes, um im Einsatzfall die Bereitstellung von ausreichend Löschwasser sicherzustellen.



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 66 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Im Berichtszeitraum wurden aus **öffentlichen Trinkwassernetzen** entnommen:

Standort	Vorjahr	Verbrauch in Mio. Liter <b>2023</b>
TL Berlin	1,67	1,17
TL Duisburg	4,96	9,72
TL Essen II	1,60	2,05
TL Hannover Letter	0,47	0,51
TL Hünxe	0,32	0,34
TL Koblenz	0,13	0,13
TL Nürnberg	0,26	1,02
TL München	2,75	2,32
TL Neuss I	1,56	0,97
TL Neuss II	7,89	5,93
TL Oberhausen	0,26	0,15
TL Plochingen	0,39	0,20
TL Salzgitter	0,30	0,12
TL Speyer	0,56	1,12
<b>Total</b>	23,11	25,73

*Tabelle 19, Wasserverbrauch öff. TW-Netze*

Der Verbrauch an Trinkwasser ist im Vergleich zum Vorjahr (23,11 Mio. Liter) erneut angestiegen. Wesentliche Verbraucher in der Übersicht sind die Standorte Duisburg und Neuss II. Hier sind entweder sehr viele Mitarbeitende tätig oder es wird für die Erzeugung von Dampf zur Produktheizung Trinkwasser verwendet. Es besteht somit u.a. ein unmittelbarer Zusammenhang zu Umschlagsaktivität von beheiztem Produkt und Witterungseinflüssen (niedrige Außentemperaturen).

Die Entnahme aus **Grundwasser und Oberflächengewässern** wird nur vereinzelt über Messeinrichtungen erfasst. Die Entnahme wurde rechnerisch abgeschätzt auf ca. 12 Mio. Litern und erfolgt vorrangig zu Prüfungszwecken oder als Lösch-/Brauchwasser. Ein Sondereffekt ist für die Standorte Hünxe und Hannover zu benennen. Hier wurden im Zusammenhang mit dem Bau von neuen Tanks statische Erprobungen mit Wasser erforderlich. Hierzu wurde in Hannover ein Tankvolumen von 8 Mio. Litern, am Standort Hünxe ein Tankvolumen von zwei Mal ca. 32 Mio. Litern mit Wasser gefüllt. In beiden Fällen wurde jedoch das Wasser nicht verunreinigt und dem Wasserreservoir wieder zurückgeführt.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Wasserversorgung in Deutschland sicher und zuverlässig funktioniert. Insbesondere bei Anbindung an Trinkwassernetze ist die

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	Änd. Datum 12/2024	Seite 67 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Versorgungssituation als sicher einzustufen. Bei Standorten an Kanälen ist diese Einschätzung ebenfalls zutreffend, da diese als Bundeswasserstrassen einer kontinuierlichen Niveauregulierung unterliegen. Ausschließlich einige Standorte am Rhein sind von wechselnden Wasserständen und dem potentiellen Risiko auch sehr niedriger Wasserstände betroffen. Hier wurden jedoch ausreichend niedrige Einlauf- und Ansaughöhen für die Wasserversorgungssysteme gewählt, um eine Sicherheit der Versorgung zu gewährleisten.

Aqueduct Water Risk Atlas		Stand: 27.12.2024
location_name	major_basin_name	bws_label
TL Koblenz	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Speyer	Rhine / Rhine3	Low (<10 %)
TL München	Danube / Donau	Low (10 %)
TL Nürnberg	Rhine / Main-Donau-Canal	High (40-80 %)
TL Plochingen	Rhine / Rhine3	High (40-80 %)
TL Salzgitter	Ems – Weser / Aller	Medium (20-40 %)
TL Hannover	Ems – Weser / Leine	Medium (20-40 %)
TL Berlin	Elbe / Spree	High (40-80 %)
TL Neuss I	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Neuss II	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Hünxe	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Essen	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Duisburg	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
HQ	Rhine / Rhine1	Low (<10 %)
TL Oberhausen	Danube / Donau	Low (<10 %)

*Tabelle 20, Wasser Stress an TQ-Standorten*

Zusätzlich zu den eigenen Erfahrungen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wurden auch die verfügbaren Informationen zu Wasser-Stress in Deutschland ausgewertet. Als Informationsquelle stehen Karten und Darstellungen über die weltweit tätige Organisation „Resource Watch“ öffentlich zur Verfügung. Es zeigt, dass sich einige Standorte in Regionen mit signifikantem Wasser-Stress befinden. Die Angabe „BWS Label“ beschreibt dabei das Verhältnis von Wasserentnahme zu Wasserverfügbarkeit. Die Angabe „Major Basin Name“ beschreibt nicht zwingend die direkte Lage an dem Gewässer, sondern vielmehr das zugehörige Wassereinzugsgebiet. Detailliertere Beschreibungen können der genannten Informationsquelle entnommen werden.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 68 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Für die Standorte in Gebieten mit mittlerer und hoher Wassernutzung und hohem BWS-Label haben wir die Risiken wie folgt abgeschätzt:

Standort	Wasserversorgung essentiell für Betrieb	Wasserversorgung TQ gesichert?
TL Nürnberg	JA (Feuerlösch)	JA (öffentliche Versorgung + Speicher)
TL Plochingen	JA (Feuerlösch)	JA (Kanal mit Niveauregulierung)
TL Salzgitter	JA (Feuerlösch)	JA (Kanal mit Niveauregulierung)
TL Hannover	JA (Feuerlösch)	JA (Kanal mit Niveauregulierung)
TL Berlin	JA (Feuerlösch)	JA (Wasserstraße mit Niveauregulierung)

*Tabelle 21, Risikoabschätzung Wasserstress*

Nach unserer Bewertung ergeben sich somit für keinen Standort signifikante Risiken der Wasserversorgung. Die Chancen zum Beispiel aus Kostenreduzierung im Zusammenhang mit reduzierten Verbräuchen werden bei aktuellen Preisen als nur gering bewertet. Größtes Chancenpotential zur Reduzierung von Investitionskosten kann bei erforderlichem Ersatz von Versorgungssystemen wie Wasserpumpen oder Rohrleitungen entstehen. Dies steht jedoch in direktem Gegensatz zur Tendenz der Kapazitätserhöhung aus der Fortschreibung von Feuerlösch-Regelwerken. Somit sehen wir auch in diesem Bereich eine eher geringe Wahrscheinlichkeit für Kosteneinsparungschancen sondern vielmehr Risiken für steigende Investitionsbedarfe. Diesen steigenden Bedarf erkennen wir auch für Standorte in Regionen mit niedrigem Wasserstress. Hier liegen die Gründe jedoch nicht an der intensiven Wassernutzung sondern an saisonalen Niedrigwasserständen insbesondere am Rhein. Konkrete Richtlinien oder Maßnahmen zur Wasserversorgung von Standorten in Stress-Regionen sind daher ebenfalls nicht vorgesehen.

Die Unternehmensstrategie (siehe vorherige Kapitel) beinhaltet in dem Eckpfeiler „Nachhaltige Sicherheit gewährleisten“ und der hier zugeordneten Initiative „Umwelt schonen“ ebenfalls die konkret zugeordnete Maßnahme:

Schonender Umgang mit Ressourcen jeglicher Art

Daher werden wir auch den Wasserverbrauch in Zukunft analysieren und bei signifikanten Veränderungen bzw. Ungleichgewichten zwischen den Standorten Maßnahmen ableiten.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 69 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

#### 4.4. Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns nach Auswertung der doppelten Wesentlichkeit nicht oder nur von geringer Relevanz. Positive Aktivitäten und Fortschritte möchten wir jedoch gern zeigen, so dass wir einige Aspekte im aktuellen Bericht erläutern möchten. In Zukunft werden wir die Relevanz erneut hinterfragen und ggf. Änderungen an den Berichtsinhalten umsetzen. Die Betriebsstandorte befinden sich bis auf wenige Ausnahmen in einem industriellen Umfeld. Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und Ökosysteme stehen häufig in Konkurrenz zu gesetzlich erforderlichen Flächenversiegelungen und Sicherheitseinrichtungen. Zur Begrenzung von Brandlasten sind auf Grünflächen regelmäßige Pflegearbeiten und Grünschnitt notwendig. Insbesondere im Rahmen von baulichen Veränderungen auf unseren Standorten wird der Artenschutz beachtet und zugehörige Maßnahmen umgesetzt. Im Berichtszeitraum haben wir folgende Aktivitäten im Bereich der Biodiversität verfolgt:

- Im Rahmen eines signifikanten Bau- und Erweiterungsprojektes an unserem Standort Hünxe wurde zur Berücksichtigung des Artenschutzes ein Gutachten zu schützenswerten Tierarten im Bereich der Baumaßnahme durchgeführt. Die Population von schützenswerten Arten wurde über mehrere Wochen ermittelt. Frühzeitig vor Baubeginn wurde ein Schutzgebiet unmittelbar innerhalb des Baubereiches errichtet. Jegliche Lager- und Bautätigkeit erfolgt ausschließlich außerhalb dieses Bereiches. Nach vollständigem Abschluss aller Maßnahmen wird die Zauntrennung zurückgebaut und damit die ökologische Verbindung zur Umgebung wieder geöffnet.
- Auf Initiative der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. erfolgten Gespräche über eine Teilnahme der TanQuid an einem Programm zur Steigerung der Artenvielfalt an unserem Standort Hünxe. Im Frühjahr 2023 fand ein Auftaktgespräch mit Abstimmung der Potentiale und der nächsten Schritte statt. Über den Jahresverlauf wurden Untersuchungen zur Flora und Fauna durchgeführt und Ergebnisse zusammengestellt. Es haben sich bedeutsame Habitat- und Verbreitungsgebiete für einige seltene Tier- und Pflanzenarten ergeben. Für 2024 wurden daher zusätzliche Nistkästen und Bruthilfen angeschafft. Weiterhin wurden Umgestaltungsvorschläge der Außenfläche unterbreitet. Eine sehr konkrete Verbesserung der Artenvielfalt konnte gemeinsam mit der Biologischen Station erfolgreich umgesetzt werden. Die Berichterstattung der Biologischen Station finden Sie hier: <https://www.urbane-artenvielfalt.de/nur-fuer-tiere-mietfrei-wohnen-im-industriegebiet/>

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 70 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

#### 4.5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns nach Auswertung der doppelten Wesentlichkeit nicht oder nur von geringer Relevanz. Mit Blick auf bereits etablierte und gesetzlich erforderliche Systeme zum Abfallmanagement wollen wir im aktuellen Bericht dennoch weiterhin hierzu berichten. In Zukunft werden wir die Relevanz erneut hinterfragen und ggf. Änderungen an den Berichtsinhalten umsetzen.



Im Rahmen unserer Betriebstätigkeit entsteht unterschiedlicher Abfall, welcher einer Verwertung zugeführt wird. Wir betrachten für unsere Prozesse insbesondere die zwei Abfallkategorien „Gefährliche Abfälle“ und „Gewerbeabfälle“. Beide Bereiche unterliegen konkreten und engen gesetzlichen Regelungen, so dass wir zugehörige Prozesse zur zuverlässigen Abwicklung im Unternehmen implementiert haben. So haben wir auf jedem Standort beauftragte Personen sowie einen unternehmensweit benannten Abfallbeauftragten. Fachliche Unterstützung steht zudem durch externe Fachberatung unter Vertrag. Wir bündeln auch hier die Informationen der verschiedenen Standorte in einem Jahresbericht, um konkrete Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ableiten zu können.

Gefährliche Abfälle folgen der Benennung aus dem nationalen Kreislaufwirtschaftsgesetz. Das beschreibt alle Reststoffe, die durch ihre Beschaffenheit einem überwachten Entsorgungsweg zugeführt werden müssen. Anhand von Abfallschlüsseln sind geeignete Entsorgungswege und auch Entsorgungsanlagen zu nutzen. Im Rahmen der Betriebstätigkeit können dies zum Beispiel sein:

- Rückstände aus Tankreinigungen
- Rückstände aus regelmäßiger Reinigung von Leichtflüssigkeitsabscheidern
- Ölhaltige Betriebsmittel wie Lappen, Handschuhe
- Warenproben

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 71 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Je nach Menge und Häufigkeit führen wir Analysen der Reststoffe zur Bestimmung des korrekten Abfallschlüssels durch. Anschließend erfolgt die Auswahl eines dazu passenden und zugelassenen Entsorgungsweges mit nachfolgender Abholung und Verwertung. Ein Großteil der auf diese Weise entsorgten Reststoffe wird im Rahmen weiterer Verwertung eingesetzt. Über die korrekte Umsetzung und die vollständige Erfassung führen wir ein Software-System mit vollständiger Transparenz der beteiligten Personen, Abfallschlüssel, Mengen, Entstehungsorte und der Entsorgungswege. Folgende Mengen gefährlicher Abfälle wurden im Berichtszeitraum der Verwertung zugeführt:

Standort	Gef. Abfall [t]	
	Vorjahr	Berichtsjahr
TL Berlin	11,625	48,95
TL Duisburg	195,846	236,19
TL Essen II	Siehe TL Hx	1,60
TL Hannover Letter	24,700	87,08
TL Hünxe	159,150	58,665
TL Koblenz	56,000	7,70
TL München	57,030	28,92
TL Neuss I	55,085	50,0
TL Neuss II	52,087	15,86
TL Nürnberg	18,153	8,35
TL Oberhausen	14,770	17,56
TL Plochingen	21,758	9,09
TL Salzgitter	34,268	17,40
TL Speyer	433,300	549,91
<b>Total</b>	<b>1.133,972</b>	<b>1.133,42</b>

*Tabelle 22, Menge gefährlicher Abfall*

Die daraus auf Basis von marktüblichen Preisen und Vergütungen kalkulierten Entsorgungskosten für das Berichtsjahr haben wir abgeschätzt mit ca. 80.000 €. Die im Vergleich zur Abfallmenge vergleichsweise geringen Kosten basieren besonders auf der hohen Wiederverwertbarkeit und den damit verbundenen geringen Kostensätzen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich über die Standorte erwartbare Veränderungen, welche mit lokalen Reinigungsaktivitäten und Sondereffekten aus Tankwechseln und Bauprojekten zusammenhängen. Es haben sich jedoch nach Auswertung keine bedeutsamen Entwicklungen ergeben. Die Fraktionen des Gewerbeabfalls wurden ebenfalls erfasst.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 72 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Folgende Mengen an Gewerbeabfallfraktionen wurden im Berichtszeitraum gesammelt und der Verwertung zugeführt:

<b>Gewerbeabfälle 2023 – TanQuid [kg]</b>															
<b>Abfallfraktion - Gewerbeabfall -verordnung</b>	<b>Koblenz</b>	<b>München</b>	<b>Oberhausen</b>	<b>Plochingen</b>	<b>Speyer</b>	<b>Berlin</b>	<b>Hannover</b>	<b>Salzgitter</b>	<b>Hünxe</b>	<b>Neuss I</b>	<b>Neuss II</b>	<b>Nürnberg</b>	<b>Duisburg</b>	<b>Essen II</b>	<b>SUMME in kg</b>
<b>Papier / Pappe</b>	2592	10560	218	2400	0	5280	0	5283	6600	1920	1920	6240	7560	0	<b>50.573</b>
<b>Glas</b>	0	0	0	0	1470	384	1270	0	0	0	0	0	0	0	<b>3.124</b>
<b>Kunststoff / Verpackung</b>	0	0	60	429	670	182	912	858	858	130	0	780	2700	0	<b>7.584</b>
<b>Metall</b>	0	12250	7230	1	20690	5880	3020	6530	2960	9580	0	4000	3330	0	<b>75.471</b>
<b>Holz</b>	0	1540	0	0	2930	0	520	0	0	560	0	1000	1200	0	<b>7.750</b>
<b>Bioabfall</b>	0	0	480	0	0	0	0	0	730	1780	0	60	4090	0	<b>7.140</b>
<b>Mischabfall</b>	430	1670	340	0	5180	0	0	280	10560	0	0	0	460	0	<b>18.920</b>
<b>Restabfall</b>	1456	5280	1248	1430	8008	2860	1716	1248	0	2860	1248	2300	27500	1248	<b>58.402</b>
<b>Summe</b>														<b>228.964</b>	

*Tabelle 23, Menge gewerblicher Abfall*



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 73 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Weiterhin können mit Hilfe der obigen Tabelle folgende Ergebnisse in Bezug auf die Höhe der Verwertungsquoten abgeleitet werden. Dabei werden die Abfallfraktionen Papier, Glas, Kunststoff, Metall und Bioabfall mit hoher Wahrscheinlichkeit einer stofflichen (Wieder-) Verwertung zugeführt. Die Abfallfraktionen Holz und Mischabfall werden mit hoher Wahrscheinlichkeit einer thermischen Verwertung zugeführt. Die Entsorgung von Restabfall wird der Beseitigung zugeschlagen. Die vorgenannten Definitionen können je nach lokalen und zeitlichen Gegebenheiten und nach Stoffströmen der Abfallwirtschaft abweichen.

Abfallverwertung	Menge [t]	Anteil [%]
Stoffliche Verwertung	144	63
Thermische Verwertung	27	12
Beseitigung	58	25
<b>Gesamt</b>	<b>229</b>	<b>100</b>

*Tabelle 24, Quote der Abfallverwertung*

**Es ergibt sich für den Gewerbeabfall eine Recycling-Quote von mindestens 75 %.** Diesen Anteil wollen wir in den nächsten Jahren weiter verbessern. Weiterhin ist festzuhalten, dass die Gesamtmenge an gewerblichen Abfällen zu Vorjahren (317 t in 2021, 236 t in 2022) auf 229 t weiter gesunken ist. Eine genaue Analyse ist jedoch aufgrund lokal unterschiedlicher Regelungen zur Tonnennutzung durch örtliche Kommunen nur begrenzt möglich. Die positive Verringerung der Gesamtmenge an Gewerbeabfall insbesondere in den Fraktionen Mischabfall, Bioabfall und Holz gilt es daher noch zu beobachten und zu hinterfragen. Im Berichtszeitraum sind Kosten für Abfallentsorgung in Höhe von ca. 200 t€ entstanden.

Im zweiten Jahr nach Einführung des Systems zur Datenerfassung von Gewerbeabfällen konnten durch die Standortbesuche deutliche Erfahrungswerte gesammelt und Verbesserungen besonders auf einzelnen Standorten umgesetzt werden.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 74 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 5. Soziales

In einem gesellschaftlichen und sozialen Kontext spielen in diesem Kapitel besonders die Verhinderung der Diskriminierung von Gruppen oder Minderheiten, die angemessene Entlohnung sowie die Einhaltung von Menschenrechten eine Rolle.

### 5.1. Eigene Belegschaft (ESRS S1)

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist für uns nach Auswertung der doppelten Materialität von hoher Relevanz, auch wenn nicht alle oben genannten Bereiche für uns als Unternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland von gleicher Bedeutung sind. Insbesondere Fragestellungen zur Einhaltung von Menschenrechten oder die Verhinderung von Kinderarbeit und sozialer Ausbeutung stellen für uns in diesem Nachhaltigkeitsbericht keine hohe Relevanz dar. Dies ist jedoch ausdrücklich und ausschließlich darauf zurückzuführen,



das unsere unternehmerische Aktivität in einem Umfeld mit hohen gesellschaftlichen und legalen Standards stattfindet. Die beispielhaft genannten Aspekte sind über gesetzliche Regeln umgesetzt, so dass sie für uns und unser Unternehmen im Rahmen der Gesetzeskonformität bereits etabliert sind.

Die Standorte der TQ befinden sich in der Europäischen Union. Hier ist der Standard der Rechte von Arbeitnehmer\*innen sehr hoch und gesetzlich oder über Tarifverträge gesichert. Das Unternehmen ist Mitglied im Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. und darüber auch für alle Mitarbeitende in allen deutschen Standorten und Beteiligungsunternehmen an den Tarifvertrag der chemischen Industrie gebunden. Dieser bildet die Basis für die tariflichen Mitarbeitende im Unternehmen. Weitreichende Regelungen zur Arbeitszeit, Entlohnung, Urlaub und zahlreicher weiterer Aspekte sind somit verbindlich festgelegt. Ergänzt werden die tarifvertraglichen Details im Bedarfsfall durch Betriebsvereinbarungen. Die Vertretung der Arbeitnehmer\*innen erfolgt entsprechend gesetzlicher Rahmenbedingungen durch örtliche oder übergreifend vertretungsberechtigte Betriebsräte. Zusammenfassend wird über diese Konstellation eine weitreichende Interessenvertretung der Parteien erfolgreich umgesetzt.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 75 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Sowohl die nationalen Gesetze als auch die Bindung an den Tarifvertrag haben zur Folge, dass eine angemessene Entlohnung beim Unternehmen sichergestellt ist. Als Bemessungsniveau wird durch einschlägige EU-Richtlinien 60 % des nationalen Median-Bruttolohns und 50 % des nationalen mittleren Bruttolohns definiert. Dies ist als sogenannter „Mindestlohn“ in der Gesellschaft in Deutschland etabliert. Das Unternehmen zahlt allen Angestellten einen höheren Lohn.

Ebenso ist über eine Tarifvertragsbindung eine ungleiche Entlohnung zwischen Geschlechtern bei gleicher Eingruppierung ausgeschlossen. Für einen deutlich kleineren Personenkreis ist keine tarifliche Bindung vereinbart. Hierbei handelt es sich um außertarifliche Mitarbeitende\*innen in Managementrollen. Für diese Personengruppe wurde keine separate Auswertung nach geschlechterspezifischen Unterschieden vorgenommen.

Zusätzlich zu den arbeitsvertraglich bedeutsamen Rahmenbedingungen wurden vor mehreren Jahren die Anforderungen der Arbeitsschutz-Norm DIN EN ISO 45001 in das TMS aufgenommen und extern zertifiziert. Doch auch bereits zuvor war es seit Jahrzehnten gelebte Praxis, hohe Sicherheitsstandards im Bereich des Arbeitsschutzes umzusetzen und voranzutreiben. Diese Standards bilden die Grundlage für einen gesetzeskonformen Betrieb, jedoch sind sie gleichermaßen auch anerkanntes Kriterium für Leistungsfähigkeit und Performance. Um die Leistung des Unternehmens zu ermitteln und mit zugehörigen Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern, sind die folgenden Kennzahlen eingeführt und für das Berichtsjahr ausgewertet worden:

Indikator	Beschreibung	Ziel Berichtsjahr	IST 2023
LTFIR	Meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000.000 Arbeitsstunden (eigene Mitarbeitende*innen)	0	3,5 (Vorjahr 1,7)
ATL	Anzahl Ausfalltage je meldepflichtigem Arbeitsunfall (eigene Mitarbeitende*innen)	0	38 (Vorjahr 5)
1000-Mann-Quote	Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1000 Vollarbeiter (FTE), Ziel ist es, lediglich halb so viele Unfälle bei TQ im Vergleich zur deutschen gesetzlichen Unfallversicherung DGUV aufzuweisen.	½ von 18,09 DGUV 2023	7,0 (Vorjahr 3,3)
ESA	Krankenquote, Durchschnittswert Monate Jan-Dez (eigene Mitarbeitende*innen)	keine Zielkennzahl	7,80 (Vorjahr 9,28)
Störfälle	Störfälle nach 12. BImSchV (eigene und fremdverschuldete)	0	0 (Vorjahr 0)
Q <sub>i</sub> /kt	Vorfälle pro 1.000 kt Produktschlag (eigene und fremdverschuldete)	<1	0,84 (Vorjahr 0,43)

Tabelle 25, Kennzahlen "Eigene Arbeitskräfte, Arbeitssicherheit"

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 76 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Für das Berichtsjahr ist festzuhalten, dass das Ziel „Goal Zero“ für die meldepflichtigen Arbeitsunfälle nicht erreicht werden konnte. Die zugehörige Kennzahl LTIFR beträgt für das Berichtsjahr 3,5 (Vorjahr 1,7) und repräsentiert im Unternehmen 2 meldepflichtige Unfälle.

Im Zusammenhang mit aufgetretenen Unfällen sind insgesamt 38 Ausfalltage (Vorjahr 5) entstanden. Auch wenn die Entwicklung im Vergleich zu Vorjahren in einem stabilen Korridor und im Vergleich zur gesetzlichen Unfallversicherung oder Branche sehr positiv ist, so bleibt schlussendlich jeder Unfall ein Unfall zu viel.



Ebenfalls bemerkenswert ist aus unserer Sicht die Krankenquote. Diese hat sich in den vergangenen Jahren tendenziell erhöht. Mit 7,80 % ist sie im Vergleich zum Vorjahr (9,28 %) erfreulicherweise gesunken, jedoch weiterhin hoch. Damit entspricht die Entwicklung bei TanQuid einem gesamtwirtschaftlichen Trend und stellt ein zunehmendes gesellschaftliches Problem dar. Insbesondere nach großen Veränderungen der Arbeitswelt in den Corona-Jahren 2020 und 2021 sind gemäß statistischem Bundesamt die durchschnittlichen Krankheitstage je Beschäftigtem von 11,2 in 2020 / 2021 auf nun 14,8 in 2022 und 15,1 in 2023 drastisch angestiegenen.

Die Kennzahl zur Bemessung der Vorfälle im Verhältnis zur Umschlagsmenge stellt für uns ebenfalls ein Kriterium zur Messung der Arbeits-/Anlagensicherheits-Performance dar. Insbesondere gehen hier nicht ausschließlich Vorfälle mit Verletzung oder Meldepflicht ein, sondern auch diverse weitere Vorfall-Ereignisse. Zudem stellen die Umschlagsprozesse mit direkter Verbindung zur Umschlagsmenge für uns eine wesentliche Gefahrenneigung dar. Im Berichtsjahr konnte die Kennzahl  $Q_1/kt$  mit 0,84 weiterhin sehr niedrig und unterhalb des Zielwertes erreicht werden. Es drückt somit einen sicheren Betrieb insbesondere im Zusammenhang mit Warenumschlag aus. Die verhaltensbedingte Anlagen- und Arbeitssicherheit wird auch in der Zukunft ein Fokus des Unternehmens zur Verbesserung bleiben.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 77 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

Besondere und fortlaufende Maßnahmen und Aktivitäten im Berichtsjahr haben wir in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Indikator	Beschreibung	PLAN	IST Berichtsjahr
Safety-Walks	wiederkehrende Standort-Begehungen mit Fokus auf Anlagen- und Arbeitssicherheit als Ergänzung zu Audits und Delegationskontrollen, Ziel: Jeder Standort mind. alle 3 Jahre	5 Stück	5
Psychische Belastung	COPSOQ-Untersuchung / Umfrage zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz, Durchführung alle 3 Jahre (zuletzt in 2020)	Wiederholung in 2023	durchgeführt
Aufwendungen Arbeitsschutz	Aufwendungen für Bereitstellung professioneller und persönlicher Schutzausrüstung, zugehörige Reinigung / Pflege sowie Vorsorgeuntersuchungen	Kein Ziel, ausschließlich Reporting	422 t€ (Vorjahr 368 t€)
Aufwendungen Berufsgenossenschaften	Pflichtbeiträge zur beruflichen Unfallversicherung und Betreuung	Kein Ziel, ausschließlich Reporting	199 t€ (Vorjahr 202 t€)
Aufwendungen für Mitarbeiterschulungen und Seminare	Kosten für Schulungen, Seminarteilnahme sowie Tools zur wiederkehrenden Unterweisung	Kein Ziel, ausschließlich Reporting	198 t€ (Vorjahr 203 t€)

*Tabelle 26, Maßnahmen Arbeitssicherheit*

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 78 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

### 5.1.1. Diversity & Inclusion

Der Themenbereich Diversity & Inclusion wurde seit 2022 entwickelt. Nach Auftakt mit Management-Workshops sowie durch ein ins Leben gerufenes D&I-Team wurde die Zielrichtung und Vision erarbeitet. Insbesondere wurde auf die Etablierung des Themenbereiches in der Organisation Wert gelegt.



Seither wurde besonders in Tagungen oder Aktionen die Wahrnehmung und das Verständnis weiterentwickelt. Nach strukturellen Definitionen wurde in 2023 die „Charta der Vielfalt“ durch das Unternehmen gezeichnet. Die Unterzeichnung und somit das Bekenntnis zu der Charta, soll auch “die Basis für eine noch bessere Zusammenarbeit” darstellen. Hiermit wurde der



erste Meilenstein in Zusammenhang mit den Aktivitäten rund um das Themenfeld D&I im Berichtsjahr erreicht. Weitere Informationen und Grundsätze, zu denen wir uns bekennen,

finden Sie hier: <https://www.charta-der-vielfalt.de/>. Für das Jahr 2024 wurden weitere Aktionen geplant und durchgeführt. Hierzu werden wir im Folgebericht weitere Angaben machen können.

Weiterhin ist die Belegschaft der TQ besonders geprägt von einer ungleichen Geschlechterverteilung und einer signifikant hohen Rate an Arbeitnehmern über 50 Jahren.

Geschlechterverteilung im Unternehmen:

- Prozentualer Anteil Mitarbeitendeinnen: 12,5 %
- Prozentualer Anteil Mitarbeitende: 87,5 %
- Prozentualer Anteil diverser Mitarbeitender: Keine Kenntnisse

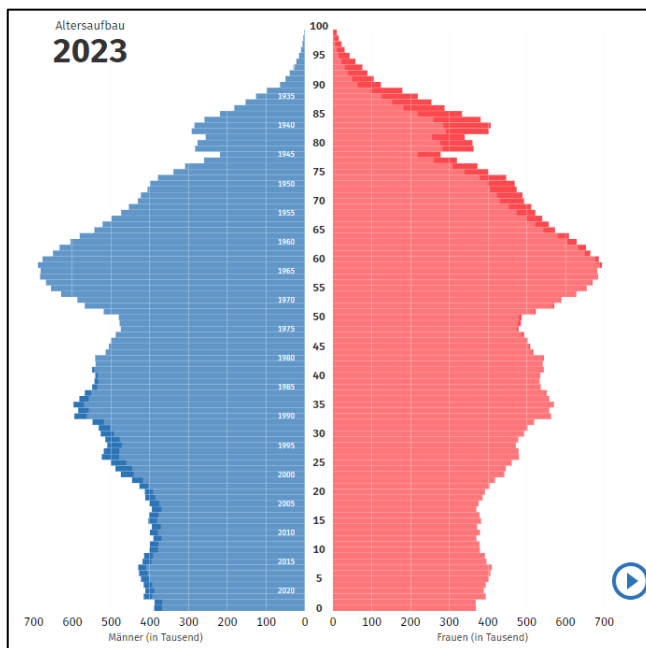
Altersgruppen im Unternehmen:

- Prozentualer Anteil Mitarbeitende\*innen < 30 Jahre: 11,8 %
- Prozentualer Anteil Mitarbeitende\*innen 30 bis 50 Jahre: 44,8 %
- Prozentualer Anteil Mitarbeitende\*innen > 50 Jahre: 43,4 %

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 79 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	<b>Vertraulichkeit:</b> OFFEN	

Sowohl die Verteilung der Geschlechter als auch der Altersgruppen ist typisch für zahlreiche industriell geprägte Unternehmen in Deutschland und Europa. Geburtenstarke Jahrgänge der Nachkriegszeit, sog. „Baby Boomer“, stellen einen erheblichen Teil der heutigen Mitarbeitende\*innen. Sie werden in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen und das Unternehmen verlassen.

Umfangreiche Erfahrungen haben bereits oder werden das Unternehmen noch in komprimierter Zeit verlassen. Zusätzlich werden diverse Nachbesetzungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes erforderlich. Diese müssen bewältigt werden und auch am Arbeitsmarkt verfügbar sein. Beide Aspekte stellen in Zukunft große Herausforderungen an das Unternehmen. Die Geschlechterverteilung ist besonders



auch dem gewerblichen Arbeitsumfeld mit einem Schwerpunkt an körperlicher und handwerklicher Arbeit geschuldet. Diese Bereiche sind historisch und gesellschaftlich geprägt von einem hohen Anteil männlicher Arbeitnehmer. Dies wird sich in den betroffenen Arbeitsbereichen auch in naher Zukunft nach unserer Einschätzung nicht wesentlich ändern.

In Bezug auf Fragen der Diskriminierung von Einzelpersonen und/oder Minderheiten sind eigene Regelungen und Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt. Mit Beginn des Arbeitsverhältnisses wird jede/r Mitarbeitende\*in über die Grundsätze des nationalen Regelwerkes „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“ unterwiesen. Weiterhin erfolgen in wiederkehrenden Abständen Unterweisungen über ein Online-Tool. Zusätzlich enthalten auch der Verhaltenskodex, die Unternehmenspolitik sowie die jüngst gezeichnete Charta der Vielfalt klare Bekenntnisse gegen Ungleichbehandlung. Im Falle von Verstößen und Verdachtsfällen stehen den Mitarbeitende\*innen Vorgesetzte, Betriebsräte oder schließlich auch eine externe Whistle-Blower-Hotline zur Verfügung. In jedem Fall lässt sich festhalten, dass im Berichtszeitraum weder Diskriminierungsfälle aufgetreten sind, noch dass gegen das Unternehmen Rechtsstreitigkeiten oder Geldbußen wegen des Vorwurfs der Diskriminierung angeregt oder verhängt wurden.

	<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 80 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## **5.2. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt behandelt im Wesentlichen die Arbeitsbedingungen, die Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie die sonstigen arbeitsbezogenen Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Insbesondere da die Geschäftstätigkeit des Unternehmens nicht auf Import und Fremdproduktion basiert sowie Lieferanten und Kontraktoren in der großen Mehrheit aus dem direkten Umfeld kommen, ist dieser Aspekt für uns nicht von Bedeutung.

## **5.3. Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt behandelt im Wesentlichen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Gemeinschaften, die Bürgerrechte und politischen Rechte von Gemeinschaften sowie die Rechte indigener Völker. Insbesondere da die Geschäftstätigkeit nicht oder nur begrenzt in die Rechte von Gemeinschaften eingreift, ist dieser Aspekt für uns nicht von Bedeutung.

## **5.4. Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)**

Dieser Nachhaltigkeitsaspekt behandelt im Wesentlichen informationsbezogene Auswirkungen, persönliche Sicherheit und soziale Inklusion von Verbrauchern und Endnutzern. Da sich die Geschäftstätigkeit nur auf einen stark begrenzten Kundenkreis beschränkt und keine direkten Beziehungen zu Verbrauchern und Endnutzern bestehen, ist dieser Aspekt für uns von mittlerer Bedeutung. Wir werden hierzu daher nicht einzeln berichten.

Insbesondere die Bedeutung des Unternehmens in der Energiewende und die Bedeutung in der Versorgungskette der Bevölkerung zeigt eine Relevanz aus einzelnen Gesichtspunkten. Unsere Aktivitäten in diesen Bereichen zeigen Schnittmengen zum Nachhaltigkeits-Standard G1, so dass Informationen in Anlehnung an diesen Aspekt dennoch im vorliegenden Bericht enthalten sind.



	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 81 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## 6. Schlusswort

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten der TanQuid GmbH & Co. KG in den unterschiedlichen Bereichen in dem Kontext der Nachhaltigkeit zusammen. Zusätzlich werden neue Ziele gesetzt, um fortlaufende Verbesserung in den für das Unternehmen wesentlichen Feldern zu erzeugen. Mit der Verwendung der ESRS-Standards wurde die systematische Basis auch für zukünftige Berichte gelegt. Gleichzeitig ist mit einer hohen Akzeptanz des verwendeten Standards bei Stakeholdern und weiteren interessierten Lesern zu rechnen. Wir erfüllen damit bereits heute Berichtspflichten, die erst in Zukunft für Unternehmen unserer Größe verpflichtend werden sollen. Entsprechend unserer Vision wollen wir damit dem Markt voraus sein und einen hohen Eigenanspruch an Qualität der Dienstleistung für unsere Kunden und weitere Stakeholder zeigen.

Der Inhalt wurde vollständig aus eigenen Mitteln erstellt und basiert auf langjährigen Unternehmenskenntnissen und Erfahrungen. Die Festlegung der Ziele trifft daher besonders gut auf das Unternehmen in seiner Gesamtheit zu. Durch die zurückliegenden Krisenjahre mit einer Corona-Pandemie sowie nach Kriegsbeginn in der Ukraine stehen wir einer angespannten Lage insbesondere durch Engpässe im Bereich von Personal- sowie Dienstleistungs- und Materialverfügbarkeit gegenüber. Dies nimmt noch immer erheblichen Einfluss und belastet die Ressourcen des Unternehmens. Dennoch konnte sowohl das Unternehmensergebnis ausgebaut werden und auch die Entwicklung der Organisation fortgeführt werden. Im Vergleich zum vorherigen Bericht konnte an zahlreichen Stellen kontinuierliche Verbesserung und Fortschritt transparent aufgezeigt werden. Dies drückt die außergewöhnliche Stabilität des Geschäftsmodells und des Unternehmens aus.

Das wirtschaftliche Umfeld insbesondere vor dem Hintergrund von stark gestiegener Inflation mit Kostensteigerung sowie stagnierenden Wachstumsprognosen für unsere Kunden im Bereich der chemischen Industrie bleibt weiterhin stark angespannt. Wir sehen jedoch weiterhin das Potential, dass wir mit einer klaren Unternehmensstrategie und unseren kompetenten Mitarbeitenden/innen den Erfolg des Unternehmens weiterführen.

Wir sind stolz und freuen uns auf die kommenden Veränderungen zu einem größer werdenden und nachhaltigen Beitrag der TanQuid für Umwelt, Gesellschaft und Politik. Dieser Fortschritt wird auch den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens langfristig und nachhaltig tragen.

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 82 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Verzeichnis der Abkürzungen:

AGG	.....	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AR	.....	Aufsichtsrat
ATL	.....	Absence Time Loss
AwSV	.....	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BImSchV	.....	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
BWS Label	.....	Baseline Water Stress Label
CDIT	.....	Chemical Distribution Institute Terminals
CO <sub>2</sub>	.....	Kohlendioxid
CSRD	.....	Corporate Sustainability Reporting Directive
D&I	.....	Diversity & Inclusion
E	.....	Abteilung Engineering
EFRAG	.....	European Financial Reporting Advisory Group
EK/FK-Geber	.....	Eigenkapital / Fremdkapital- Geber
ESA	.....	employee sickness absence
ESRS	.....	European Sustainability Reporting Standard
EU-IFRS	.....	Europäische Union - International Financial Reporting Standards
F	.....	Abteilung Finance
GF	.....	Geschäftsführung
GHG	.....	Greenhouse Gas
GL	.....	Geschäftsleitung
GRESB	.....	Global Real Estate Sustainability Benchmark
HAZOP	.....	hazard and operability study
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HQ	.....	Headquarter - Unternehmenszentrale
HR	.....	Abteilung Human Resources
HSSE	.....	Abteilung Health Safety Security Environment
ISMS	.....	Informations Sicherheits Management System
ISO	.....	Internationale Organisation für Normung
IT	.....	Abteilung Information Technologies
kt	.....	Kilo Tonnen = 1.000 Tonnen
KWG	.....	Kesselwagen, Bahnwaggon für Flüssigtransporte
LTIFR	.....	Lost Time Injury Frequency Rate
MA	.....	Mitarbeiter
MM-Meeting	.....	Management- Meeting mit Gesellschafter
NGO	.....	Non Governmental Organisations
<b>NO<sub>x</sub></b>	.....	Stickoxide
NZBP	.....	Net Zero Business Plan
P&A	.....	Abteilung Permits & Authorities
P+T	.....	Abteilung People & Technology
PIE	.....	Public Interest Entity
SENAD	.....	Senior Advisor
<b>SO<sub>2</sub></b>	.....	Schwefeldioxid
tCO <sub>2e</sub>	.....	Tonnen Kohlendioxid äquivalent
TKW	.....	Tank- Kraft- Wagen, LKW für Flüssigtransporte
TMS	.....	TanQuid Management System
TNV	.....	Thermische Nachverbrennung
TQ	.....	TanQuid GmbH & Co. KG
VRU	.....	Vapour Recovery Unit

	<h1>Nachhaltigkeitsbericht</h1>	<b>Änd. Datum</b> 12/2024	<b>Seite</b> 83 / 83
	<b>Berichtsjahr 2023</b>	Vertraulichkeit: OFFEN	

## Verzeichnis der Abbildungen:

<i>Abbildung 1, Organigramm</i> .....	12
<i>Abbildung 2, Unternehmensstrategie</i> .....	20
Abbildung 3, Materialitäts-Diagramm.....	27
Abbildung 4, Ziele und Maßnahmen 2023 Kompakt .....	34
<i>Abbildung 5, Leadership-Modell</i> .....	36
<i>Abbildung 6, TQ Treibhausgase, Scope 1 bis 3</i> .....	53
Abbildung 7, Net Zero Business Plan 2021 - 2030 .....	57
Abbildung 8, Net Zero Business Plan 2031 - 2040 .....	57

## Verzeichnis der Tabellen:

Tabelle 1, Relevanz-Parameter .....	23
Tabelle 2, Stakeholdergruppen zur Relevanzermittlung.....	24
Tabelle 3, Stakeholder.....	25
Tabelle 4, Ziele- und Maßnahmenplan „Transformation“ .....	30
Tabelle 5, Ziele- und Maßnahmenplan „Nachhaltige Sicherheit“ .....	31
Tabelle 6, Ziele- und Maßnahmenplan „Unternehmensweite Kundenausrichtung“ .....	32
Tabelle 7, Ziele- und Maßnahmenplan „Unternehmenswert nachhaltig steigern“ .....	33
Tabelle 5, Kennzahlen „Management der Beziehungen zu Lieferanten“ .....	38
Tabelle 6, Kennzahlen "Verhinderung von Korruption" .....	40
Tabelle 7, Kennzahlen "Gesellschaftliches + Politisches Engagement" .....	43
Tabelle 8, Kennzahlen Treibhausgas-Emissionen .....	49
Tabelle 9, Risikobetrachtung klimabedingter Veränderungen .....	51
Tabelle 10, Treibhausgasemissionen .....	54
Tabelle 11, Energieverbrauch.....	55
Tabelle 12, Kennzahlen "Eindämmung des Klimawandels" .....	58
Tabelle 13, Altlastenmanagement .....	61
Tabelle 14, Gewässerreinigung Übersicht Vorfälle .....	62
Tabelle 15, Luftschadstoffe .....	64
Tabelle 16, Wasserverbrauch öff. TW-Netze .....	66
Tabelle 17, Wasser Stress an TQ-Standorten .....	67
Tabelle 18, Risikoabschätzung Wasserstress .....	68
Tabelle 19, Menge gefährlicher Abfall .....	71
Tabelle 20, Menge gewerblicher Abfall.....	72
Tabelle 21, Quote der Abfallverwertung .....	73
Tabelle 22, Kennzahlen "Eigene Arbeitskräfte, Arbeitssicherheit" .....	75
Tabelle 23, Maßnahmen Arbeitssicherheit.....	77

Einige Bilder sind dem eigenen Bilderpool der TanQuid GmbH & Co. KG entnommen. Alle anderen Bilder stammen von Pixabay GmbH, Berlin und sind lizenzfrei sowie ohne Bildnachweis zu verwenden.